Nr. 316. IV. Jahrgang. Sonntag den 15. November 1896. (1. Ausgabe.) 49500 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Annoncen- und Abonnements-Annahme in der Haupt-Expedition Pillnitzerstraße 49, sowie in den Filial-Expeditionen: G. Schneider, Postplatz. R. Brauer, Marienstr. 15. A. Rehfeld, Pirnaischer Platz. L. Baumgarte, Strehlenerstr. 19. J. Bubenik, Hauptstr. 12. Weber, Bautznerstr. 43. R. Weiher, Oppellstr. 17. Th. Grimm, Falkenstr. 16.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährl. fl. 2.16, resp. 1.80. Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.
Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 3687.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31 32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Atelier für Photographie Lüttke & Co., Albrechtstrasse 39b.
Geöffnet täglich von 8—7, Sonntags von 11—3 Uhr. Elegante Ausführung. Billige Preise.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Skandale und Sorgen.

(Von unserem Correspondenten.)

d. g. Rom, 11. November.

Wie rasch ist doch an die Stelle des Festtaumels der „moralische Kater", die rauhe, brutale Wirklichkeit getreten! Dafür haben die in der That recht peinlichen Nachrichten aus Afrika gesorgt, die noch immer keinen freundlicheren Ausblick in die Zukunft gestatten — und obendrein tritt auch der seit einigen Monaten nothdürftig niedergekämpfte und vertuschte Bankskandal im Verein mit zahllosen anderen Skandälchen, in die bekannte Politiker und Staatsmänner verwickelt sind, wieder in seine Rechte.

Was zunächst die leidige Afrikafrage betrifft, so geht — den schönfärberischen Communiqués zum Trotze — aus Allem deutlich hervor, daß die so sehnlich erhoffte Befreiung der 1800 Kriegsgefangenen heute zweifelhafter ist, als je, und daß Menelik von Italien Concessionen zu fordern scheint, die einer „Demüthigung" näher kommen, als einem Friedensschlusse. Andererseits verlautet übereinstimmend, daß auch ein Wiederausbruch der Feindseligkeiten durchaus nicht als Ding der Unmöglichkeit erscheint und daß der Negus thatsächlich ein bedeutendes Truppen-Corps bereits nach Norden vorgeschickt hat. Natürlich weiß dies General Baldissera, wie auch Rudini sehr genau, aber sie können und dürfen eine Verstärkung ihrer kleinen italienischen Afrika-Armee, so wünschenswerth dies wäre, heute nicht veranlassen, weil der im höchsten Grade mißtrauische Negus in einer solchen Maßregel einen Vorwand zum Losschlagen, einen „casus belli" erblicken würde. Und wie es dann den italienischen Gefangenen ginge, läßt sich unschwer ausmalen. Die Truppen, über die General Baldissera zur Vertheidigung der Colonie verfügt, sind sehr gering an Zahl: fünf Bataillone Italiener, sieben Bataillone Eingeborene und drei Batterien, zusammen nicht einmal 8000 Mann, die (von den Sudangarnisonen und Kassala usw. abgesehen) auf 21 Plätze vertheilt sind! Bleiben also zur freien Verfügung des Generals höchstens 5000 Mann, denen Menelik, wie man vom letzten Feldzug her weiß, ungezählte Schaaren entgegenstellen kann. Auf alle Fälle hat das römische Kriegsministerium inzwischen Vorbereitungen getroffen, um eventuell binnen 14 Tagen 50 000 Mann einschiffen und nach Massauah werfen zu können. Eventualitäten, mit denen man, wie ich positiv versichern kann, in Rom, leider Gottes, zu rechnen beginnt!

Hand in Hand mit der Afrikafrage gehen neue gesellschaftliche und politische Skandale, in denen insonderheit die Bank von Neapel und ... ein sehr bekannter Staatsmann und früherer Ministerpräsident keine glänzende Rolle spielt. Da wurde gestern der Director der bolognesischen Filiale der genannten Zettelbank, Favilla, verhaftet, weil er beschuldigt ist, gegenüber dem königl. Commissar bei der Bank einen Bestechungsversuch gemacht zu haben. Interessanter ist eine andere gegen ihn gerichtete Anklage: Die Gelder seiner Filiale einem früheren Premier (lies: Crispi — D. Red.) zu freier Verfügung gestellt und so das Institut um ca. 244 000 Frcs. geschädigt zu haben. Also eine ähnliche Geschichte, wie die Affaire Tanlongo, aus der bekanntlich der erwähnte Staatsmann und seine — liebenswürdige und liebebedürftige Gattin auch ziemlich havarirt hervorgingen. Natürlich wird das gegenwärtige Cabinet — das dem früheren in grimmiger Fehde gegenübersteht — es sich nicht entgehen lassen, mit seinen Feinden tabula rasa zu machen und möglicherweise eine neue moralische Proscriptionsliste zu veröffentlichen.

Daß gleichzeitig auch in fast allen Ministerialkassen, vom früheren Cabinet her, Unregelmäßigkeiten, Schwindeleien usw. entdeckt wurden, sei hier nur nebenbei erwähnt. Alles dies droht sich zu einem neuen moralischen Hexensabbath zu vereinigen.

* * *

Soweit unser römischer Berichterstatter.

Daß die Beschlagnahme des „Doelwyk" die directe Ursache der Zurücknahme des Versprechens Menelik war, die Gefangenen in Freiheit zu setzen, geht aus dem Berichte des Monsignore Macario an den Papst hervor, der gestern im „Osservatore Romano" publicirt worden ist. Es heißt darin:

Nach der ersten feierlichen Audienz am 12. August, in welcher Macario dem Negus Menelik den Brief des Papstes überreichte, habe er am 28. August eine intime Unterredung privater Natur mit Menelik gehabt, in welcher dieser seinen Entschluß, alle Gefangenen mit Ausnahme der Officiere freizulassen, mitgetheilt habe. Schon am folgenden Tage sei das Gerücht aufgetreten, daß die Gefangenen bald freigelassen würden und daß dieselben, ohne die Officiere, nach 14 Tagen (dem für die Zusammenziehung der im Lande vertheilten Gefangenen nöthigen Zeitraum) die Reise nach Djibuti antreten würden. Nun sei am 5. September ein Bote von der Küste nach Adi-Sabeba gekommen, der die Nachricht von der Wegnahme des „Doelwyk" brachte; die Meldung sei von den seltsamsten Gerüchten über die Absichten der italienischen Regierung gegenüber Abessinien und über Rüstungen derselben begleitet gewesen. Diese falschen Nachrichten, welche sich fast alle an die Thatsache der Kaperung des „Doelwyk" knüpften, hätten in Adi Sabeba höchste Erregung und allgemeinen Schrecken verursacht. Der Negus habe sodann eine zahlreiche Rathsversammlung einberufen, welche mehrere Tage dauerte und nach deren Verlauf der Schweizer Ilg ihn (Macario) am 25. September im Namen des Negus von dem Grunde in Kenntniß gesetzt habe, der die Freilassung der Gefangenen verhindere. In einer darauf folgenden Audienz am 1. October habe er von Menelik den (bereits von uns veröffentlichten) Brief an den Papst erhalten.

Deutscher Reichstag.

128. Sitzung vom 18. November 1 Uhr.

Die Berathung der Justiznovelle wird bei § 73, welcher von der Zuständigkeit der Strafkammern handelt, fortgesetzt. Die bisher den Schwurgerichten zur Aburtheilung übertragenen Delicte: intellectuelle Urkundenfälschung, gewisse Verbrechen im Amte (gewinnsüchtige Beamten-Urkundenfälschung, sowie die mit einer Buchꝛc. Fälschung verbundene Beamtenunterschlagung), sowie den betrügerischen Bankerott hat die Vorlage den Strafkammern überwiesen. Auch die Commission hat dem zugestimmt. Ein Antrag Munckel (freis. Volksp.) will alle diese Delicte den Schwurgerichten belassen. Referent Abg. Lenzmann (freis. Volksp.) empfiehlt den Beschluß der Commission und bemerkt dabei, daß er persönlich allerdings mit dem Antrage Munckel einverstanden sei. Abg. Munckel (freis. Volksp.) befürwortet seinen Antrag. Er ist der Ansicht, daß kein Anlaß vorliege, diese Delicte den Schwurgerichten zu nehmen. Geh. Rath Lucas spricht den Wunsch aus, es bei den Beschlüssen der Commission zu belassen. — Nach weiterer kurzer Debatte wird der Antrag Munckel abgelehnt.

Hierauf wird ein Antrag Beckh (freis. Volksp.) zu dem von der Zuständigkeit der Schwurgerichte handelnden § 80 berathen. Der Antrag will den Schwurgerichten auch die Preßdelicte überweisen. Abg. Beckh (freis. Volksp.) hebt hervor, daß die Aburtheilung der Preßvergehen durch die Schwurgerichte in Bayern bestehe, ebenso in Württemberg und Baden; das habe sich vortrefflich bewährt. Diese „bajuvarische Eigenthümlichkeit" wolle Bayern sich nicht nehmen lassen, sie solle vielmehr zu einer Eigenthümlichkeit des ganzen Reiches werden. Der Reichstag würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn er diesen Theil der Zuständigkeit der Schwurgerichte, wie er in Bayern, Württemberg und Baden besteht, auf das ganze Reich ausdehnte.

Geh. Rath v. Lenthe verbreitet sich ausführlicher über das im Jahre 1876 abgeschlossene Compromiß. Damals schon hätten sich die Regierungen entschieden dagegen ausgesprochen, die Zuständigkeit der Schwurgerichte für Preßvergehen auf das ganze Reich auszudehnen und dieser Standpunkt der Regierungen habe sich seitdem nicht geändert. Etwa vorgekommene Mißgriffe bei Aburtheilung solcher Vergehen könnten doch kein Grund sein, die Sache von Grund aus zu ändern. Auch die ordentlichen Richter sähen es als ihre höchste Ehre an, unparteiisch zu urtheilen. Redner bittet schließlich um Ablehnung des Antrages Beckh.

Abg. Frohme (Soc.) will sämmtliche politischen Vergehen von den Schwurgerichten abgeurtheilt wissen. Es sei das um so nothwendiger, als in letzter Zeit die Abhängigkeit der Beamten eine immer größere geworden sei; dieselben sollten nur thun und lassen, was und wie es die Regierung wolle. Der neueste Ministerialerlaß, nach welchem die Beamten nicht mehr an Bestrebungen gegen Maßnahmen der Regierung theilnehmen dürfen, sei ein weiterer Beweis dafür. Die Richtercollegien seien geradezu als Oberzensurbehörden über die Presse gesetzt worden. Am allerwenigsten sei man seiner (Redners) Partei gegenüber scrupulös gewesen.

Abg. Günther (nat.-lib.) entgegnet dem Vorredner, die Richter urtheilten nach Recht und Gerechtigkeit und kümmerten sich nicht um die öffentliche Meinung. (Bravos.)

Abg. Conrad (südd. Volksp.) bemängelt die Haarspaltereien in so mannigfachen reichsgerichtlichen Erkenntnissen und erklärt, er und seine Freunde stimmten für den Antrag Beckh-Munckel.

Abg. Träger (freis. Volksp.) führt aus, das unselige Compromiß von 1876 habe uns die Schwurgerichte für Preßvergehen genommen. Diese „Compromißelei" sei immer der Feind des Guten. Es sei geradezu nothwendig, daß die Rechtsprechung mehr Fühlung habe mit der öffentlichen Meinung; das zeigten gerade auch die Urtheilssprüche — auch höchster Gerichtshöfe — über den „groben Unfug", Urtheile, welche dem gesunden Menschenverstand ins Gesicht schlügen.

Geh. Rath Lenthe erwidert, die ordentlichen Gerichte seien mit allen Garantien der Unabhängigkeit umgeben, und wenn die „Hamb. Nachr." die Richter zum Kampf gegen die Umsturzpresse zu beeinflussen suchten, sie dazu auffordern, so folge daraus noch nicht, daß diese Aufforderung von Erfolg sei.

Abg. Stadthagen (Soc.) bleibt dabei, daß auch die Richter abhängig seien und bemerkt weiter, daß ein Urtheil, wie beispielsweise das im Gummischlauchproceß gefällte, kein Schwurgericht gefällt haben würde.

Abg. Günther (nat.-lib.) führt aus, der Ministerialerlaß verbiete den Beamten durchaus nicht, ihre politische Meinung zu äußern, er verbiete den Beamten nur, gegen Maßnahmen der Regierung zu agitiren. Das sei doch etwas Anderes.

Abg. Bebel (Soc.) spricht gegen die Ausführungen des Abg. Günther. Er betont dabei, daß ein solcher Erlaß im Reichstage gebilligt werde von einem Manne, der dem Richterstande angehöre; das beweise, wohin man in Deutschland treibe. Dieser Erlaß unterdrücke bei den Beamten vollständig jede selbstständige Meinungsäußerung.

Kunst und Wissenschaft.

* Gedenktafel. Sonntag den 15. November. 1280. Albertus Magnus, Gelehrter, gest. in Köln. — 1560. Andreas Doria, Doge von Venedig, gest. — 1671. J. A. Comenius, Pädagog, gest. in Amsterdam. — 1630. Johs. Kepler, Astronom, gest. in Regensburg. — 1708. Will. Pitt der Aeltere, englischer Staatsmann, geb. in Boconnock. — 1738. Fr. W. Herschel, Astronom, geb. in Hannover. — 1741. Kasp. Lavater, Schriftsteller, geb. in Zürich. — 1787. C. W. Ritter v. Gluck, Componist, gest. in Wien. — 1828. Rob. König, Literaturhistoriker, geb. in Danzig. — 1843. H. Siemiradski, polnischer Maler, geb. im Gouv. Grodno. — 1848. L. M. Schwanthaler, Bildhauer, gest. in München. — 1862. Gerh. Hauptmann, dram. Dichter, geb. in Salzbrunn.

* Hausbibliothek der „Neuesten Nachrichten". 8. Band. Eine der schlimmsten Zeitkrankheiten ist die Streberei. Auf allen Gebieten, wohin man blickt, Streber, oft bedeutend in ihren Leistungen, voll Eifer, rastloser Thatkraft und doch moralisch morsch und verächtlich. Den Typus des Streberthums in der modernen sogen. guten Gesellschaft meisterhaft geschildert zu haben, ist das Verdienst August Niemanns, der schon häufig verstanden hat, von Zeitströmungen ein überraschend wahres Contrefei geliefert zu haben. Sein neuester Roman dieser Art „Ein Günstling des Volkes" ist in unserer Hausbibliothek „Kürschners Bücherschatz" soeben erschienen. Der „Günstling des Volkes" ist ein solcher Streber, der, mit großen Geistesgaben ausgestattet, sich aus bescheidenster Stelle bis zum Minister aufschwingt. Klug geht er seines Weges, wirbt um ein Mädchen, das er liebt, ehelicht aber die verwittwete Mutter, sowie er sieht, daß dieser das Vermögen zufällt, trennt sich dann, nachdem ihr Besitz ihn hat hoch bringen helfen, von ihr und heirathet eine vornehme Dame, die ihm neue Sphären erschließt. Besitz, Rang, Stellung, Huldigung, Alles wird ihm zu Theil, nur Eines nicht: innere Zufriedenheit, menschliches Glück, und als der letzte Gipfel erklommen ist, hat er nichts als ein verächtliches „Alles Komödie". Die Zeichnung des Charakters, der die Freiheit zum Schild seines verbrechischen Handelns nimmt, ist scharf und energisch. Voll feiner Satire schildert zugleich der Dichter die Massen, die sich durch das Blendwerk verlocken und hinreißen lassen und weiß zugleich jede Hauptperson des Romans zum Mittelpunkt einer eigenen Geschichte zu machen, so daß sich der Leser fortgesetzt gefesselt fühlt. Die gute Ausstattung, die hübsche Illustrirung, das beigegebene Portrait des Dichters und dessen facsimilirte Selbstbiographie tragen mit dazu bei, das wirklich gute Buch auch im Uebrigen zu einer schönen und dankenswerthen Gabe zu machen, die Jeder lesen sollte, der es liebt, nicht nur unterhalten, sondern auch angeregt und in seinem Ideengehalt bereichert zu werden. Der geringe Preis (20 Pf.) ermöglicht Jedermann den Besitz. Unsere Hausbibliothek ist sowohl durch unsere Expeditionen, als auch durch unsere Träger zu beziehen.

* Frl. Hedwig Schacko vom Frankfurter Stadttheater ist in Dresden kein Fremdling. Ihr starkes Talent, das schon offenbar wurde, als sie dem Kindesalter noch nicht entwachsen war, entfaltete sich auf unserer königl. Hofbühne, und in richtiger Erkenntniß desselben gedachte man seiner Zeit, es für sich zu gewinnen. Welches die Gründe waren, aus denen man sie ziehen ließ — die finanzielle Frage stand damals noch nicht, wie heute, an erster Stelle — ist jetzt irrelevant. Genug, sie schied und ward — der erklärte Liebling des Frankfurter Theaterpublikums. Gelegentlich der „Gretel"-Gastspiele der Wiener Hofoper nach dort berufen, gewann sie sich den Ruf, die beste Repräsentantin dieser Gestalt zu sein, und diesem Umstand wohl ist es zu danken, daß uns Dresdnern jetzt Gelegenheit geboten ward, die junge Künstlerin wiederzusehen. Und das Urtheil über ihre Leistung? Lautet dahin, daß man keinen Grund hat, an der Vollberechtigung des Wiener Verdicts zu zweifeln. Frl. Schackos Gretel ist eine durch Naturwahrheit verblüffende darstellerische Leistung. Bis in die kleinste Bewegung wohl erwogen, giebt sich doch Alles so frei und ungezwungen, daß nirgendwo die „Absicht" störend zu Tage tritt. Dabei liegt jene Ruhe über dem Ganzen, die nur das echte, angeborene Talent verleiht und die in wohlthuendem Gegensatz zu dem störenden Zuviel des Angelernten, Gemachten steht. Die stimmlichen und gesangtechnischen Qualitäten, bez. deren gegenwärtigen Stand, zu beurtheilen, dazu ist die Partie wenig angethan. Dann ließ Frl. Schacko überhaupt den rein gesanglichen Theil stark zurücktreten, wir vermuthen, um das Gesammtbild des Kindlichen nicht durch die Allüren der „Sängerin" zu stören. Nur so viel sei gesagt, daß das Organ von weichem, sympatischem Klang, aber von nicht bedeutender Tragkraft und bereits etwas in der Abnahme begriffen erschien. Eine Fortsetzung des Gastspiels, für die wir warm eintreten möchten, würde uns weitere Aufschlüsse über die Sängerin und ihr darstellerisches Vermögen erbringen. Für heute constatiren wir gern, daß Frl. Schacko reicher Beifall zu Theil wurde. Der Aufführung der Oper, die, mit scharfem Blick erfaßt, in der scrupellosen Uebertragung des Stils der Bühnenweihefestspiele auf das Kindermärchen (Walküren = Hexen-Ritt, „Erlösung" der — Lebkuchenkinder ꝛc.) beinahe wie eine (natürlich unfreiwillige) Parodie auf Wagner wirkt, folgte das beliebte Ballet-Divertissement, welches, wie immer, unserem trefflichen Corps de ballet, voran den beiden Primaballerinen Grimaldi und Gobini, lebhaften Beifall erbrachte.

Otto Schmid.

* Im Donnerstag-(Novitäten-)Concert der Gewerbehauscapelle concentrirte sich selbstredend das Gesammtinteresse des überaus zahlreich erschienenen Publikums auf die neue Composition Emil Hartmanns aus Kopenhagen: Suite aus „Runenzauber", welche derselbe unter eigener Direction zur Aufführung brachte. Bereits bei der Besprechung der Première ebengenannter Oper im hiesigen Hoftheater wurde an dieser Stelle auf die musikalische Bedeutung ihrer Instrumental-Piècen für den Concertsaal aufmerksam gemacht und obgleich nun die so schnelle Erfüllung des Wunsches überraschte, bewies doch der seltene warme Erfolg derselben, der Bauerntanz mußte nach dem Tusche des Orchesters da capo gespielt werden, die Richtigkeit der Prognose. Der Componist, dessen offenem, noblem Charakter jedwede Spur interessanter, spitzfindiger Grübelei fern liegt, läßt in allen Theilen derselben, sie besteht aus Ouverture, Intermezzo, Mimischer Scene, Ballet, den Brunnen seiner Phantasie in reiz- und gemüthvollen Melodien dahinfließen, die er, obgleich Lyriker reinsten Wassers, doch durch das heimathliche, nordische Gepräge frei von jeder aufdringlichen Sentimentalität zu erhalten weiß, ja der er sogar durch straffe Rhythmik und prägnante Fassung Ausdrucksfähigkeit der Situation verleiht. Bewunderungswürdig ist ihm dies besonders in der difficilen mimischen Scene, dem ergreifend schönen Intermezzo und in dem Ballet gelungen. Letzteres documentirt namentlich eine kernige Charakteristik, die im besten Sinne volksthümlich gerade durch den Hauch seltener Gemüthsfrische ihres Gleichen sucht. Obgleich Emil Hartmann Reichthum der Instrumentationskunst besitzt, hält seine künstlerisch ausgereifte, anspruchslose Individualität ihn doch von jeder Ausschweifung fern, wie auch seine Directionsart dieser Composition sowohl als die der längst fürstlerisch hoch accreditirten Ouverture „Nordische Heerfahrt" deutlichst noch die weitere Eigenart seines Charakters hervortreten läßt, mehr andeutend wirken zu wollen, als die dramatische Ausführung selbst in die Hand zu nehmen.

* Die Theater- und Redekunstschule von Seuff-Georgi veranstaltete am letzten Donnerstag im Residenztheater ihre 54. Schauspiel-Aufführung. Ein zahlreiches Publikum folgte den Kunstproben mit sichtlichem Interesse. Wir hatten zwar leider nicht Gelegenheit, die beiden ersten Bildern („Graf Waldemar", IV., 2., und „Der Bauer als Millionär", II., 6.) zu sehen, fanden aber die darstellenden Kräfte in den folgenden drei Einactern wieder. Fräulein Günther litt sichtlich unter einer gewissen Befangenheit, scheint aber das Zeug zu einer vorzüglichen Salondame zu besitzen, welcher der leichte Conversationston besonders liegt. In den Affecten muß die junge Dame noch mehr „aus sich herausgehen". Die Erklärung zum Schluß in dem Gaftneanschen Schwank hätte schauspielerisch viel stärker betont werden müssen. Die überraschende Aufklärung ging fast spurlos vorüber, als

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896111501/1

Fr. Redner, plädire für Zuweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte.

Abg. **Günther** (nat.-lib.) wiederholt nochmals, daß der Erlaß an Beamten nur das Agitiren verbiete. Damit schließt die Debatte. Der Antrag Beckh wird abgelehnt. — § 123, der von der Zuständigkeit der Oberlandesgerichte handelt, gelangt zur Annahme.

124, Bildung der oberlandesgerichtlichen Senate, wird in der Commissionsfassung angenommen; sämmtliche dazu eingebrachten Anträge werden abgelehnt. — Die Rest-Paragraphen des Gerichtsverfassungs-Gesetzes werden, bis auf den von der Zuständigkeit der Schöffengerichte handelnden § 27, angenommen. — Sodann vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung. Schluß 5 Uhr.

Politische Uebersicht.

* **Dresden**, 14. November.

Ueber eine **Ansprache**, welche der Kaiser, wie alljährlich, bei der Recrutenvereidigung am Donnerstag gehalten hat, laufen durch die Berliner Presse verschiedene Versionen, von denen indessen ersichtlich keine einzige authentisch ist und auf deren Wiedergabe wir um so eher verzichten zu können glauben, als diese Reden nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt sind. Wir halten es im Princip für verfehlt, diese naturgemäß von soldatischem Geiste durchwehten Ansprachen etwa in ähnlicher Weise wie eine diplomatische Banketrede sorgfältig zu zergliedern und jedes einzelne Wort auf die Goldwaage zu legen. Daß der Kaiser seinen Truppen Treue und Gehorsam ans Herz legt, daß er sie eindringlich ermahnt, den Rock, den sie tragen, in Ehren zu halten, wird Jeder, der das deutsche Heer mit Stolz betrachtet, nur berechtigt finden. Daß aber der oberste Kriegsherr den Recruten gegenüber sich dabei anderer Ausdrücke bedient, als etwa ein Minister in einer Programmrede, ist nur selbstverständlich. Wir finden es also, gelinde gesagt, unpassend, wenn verschiedene Blätter mit einer gewissen Absichtlichkeit an einzelnen aus dem Zusammenhang gerissenen Stellen dieser Ansprache Kritik üben. Nach dem „Berliner Tageblatt" soll übrigens der Kaiser nach der Recrutenvereidigung an die Officiere ernste Worte über den Fall Brüsewitz gerichtet haben. Wie wir hören, wird Fürst Hohenlohe in seiner diesbezüglichen Erklärung am nächsten Montag diesen Gefühlen des Kaisers Ausdruck geben.

Deutschland.

—* **Der 100. Geburtstag Kaiser Wilhelm I.** wird sich voraussichtlich zu einem Nationalfest gestalten und speciell in der Reichshauptstadt mit großem Pomp gefeiert werden. Es hat sich in Berlin bereits ein Comité gebildet, welchem Fürst Bismarck als Ehrenmitglied beigetreten ist, und welches beabsichtigt, an diesem Tage eine seiner Bedeutung entsprechende Gedächtnißfeier unter Theilnahme der ganzen Bewohnerschaft zu veranstalten. Die „Kreuzzeitung" enthält einen Aufruf behufs Zuwendung von Spenden, um den nationalen Gedenktag möglichst würdig und großartig begehen zu können. Wahrscheinlich dürften sich auch in anderen großen Städten bald ähnliche Comités bilden.

—* **Die Krüger-Depesche.** Aus London geht dem „Illustr. Wiener Extrabl." folgendes Telegramm zu:

Angesichts der Thatsache, daß in neuerer Zeit wiederum Versuche gemacht worden sind, die Glückwunschdepesche Kaiser Wilhelms an den Präsidenten der Republik Transvaal, Krüger, gegen Deutschland auszunutzen, erklärt Lord Lonsdale, vom Kaiser ermächtigt zu sein, eine Darstellung der Entstehung des betreffenden Telegramms zu geben. Danach habe Präsident Krüger den Kaiser noch vor dem Einfall Dr. Jamesons um Hilfe gebeten, was aber abgelehnt worden sei. Nachdem nun der Einfall erfolgt und zurückgeschlagen worden war, habe Kaiser Wilhelm den Präsidenten einfach zu diesem Erfolge beglückwünscht. Wenn er eine Ahnung gehabt hätte, daß dieses Telegramm in England einen üblen Eindruck machen würde, dann hätte er dasselbe unterlassen. Nichts habe ihm ferner gelegen, als die Absicht, England zu beleidigen.

Dem „Berl. Tagebl." wird hierzu noch gemeldet, Lord Lonsdale habe gesagt:

„Ob der Kaiser in der Stilisirung des Telegramms gut berathen war, will ich nicht entscheiden. Ich gebe aber zu bedenken, wie schwer es ist, genau aus einer Sprache in die andere Sprache zu übersetzen. Daß aber der Kaiser in der Hauptsache im Recht war, ist durch die Thatsachen bezeugt, daß das, was er damals sagte, sich absolut und vollkommen als wahr erwiesen hat. Präsident Krüger hat um Hilfe gebeten. Der Kaiser aber verweigerte sie. Dann aber kam jener nichtsnutzige Friedensbruch seit Menschengedenken. Mit seinem Glückwunsch sagte der Kaiser kaum mehr, als wenn er einem Bankdirector gratulirt hätte, dem es gelungen war, einen Raubversuch auf einen Bankschatz abzuschlagen. Ich will mich nicht darüber äußern, ob die Absendung des Telegramms rathsam war, und ich denke, sie wäre unterblieben, wenn der Kaiser die Stimmung unseres Landes gekannt und die Wirkung des Telegramms vorausgesehen hätte. Jedenfalls kann ich auf die Autorität des Kaisers versichern, daß darin nichts gesagt ist, was einen Antagonismus gegen England oder die Engländer bedeutete."

Die „Daily News" weist ehrlicher Weise auf den Widerspruch der Darstellung des Lord Lonsdale mit der Erklärung des Freiherrn v. Marschall im Reichstage und der Versicherung des Präsidenten Krüger in seinem Telegramm an Chamberlain hin, worin er ausdrücklich versichert habe, nicht die Hilfe des Kaisers angerufen zu haben.

—* **Keine Zoll-Concessionen für Rußland.** Der „Kreuzzeitung" wird von wohl unterrichteter Seite gemeldet, die Behauptung, Deutschland habe Rußland Concessionen zollpolitischer Art in Aussicht gestellt, sei dahin zu berichtigen, daß es sich hier nur um russische Wünsche handele, deren Erfüllung aber keineswegs sicher sei. Vielmehr würde in deutschem maßgebendem Kreise längst in Erwägung gezogen, ob das bestehende Contingent der zur Einfuhr zugelassenen Schweine nicht allmälig zu beseitigen sein möchte. Ferner würde es sich empfehlen, im Grenzverkehr künftig nur gekochtes Fleisch zur Einfuhr zuzulassen, statt der bisher erlaubten 2 Kilogr. rohen Schweinefleisches. Das Verbot der Geflügeleinfuhr aber müsse allgemein werden, um Rußland jeden Grund zu Vorwürfen zu nehmen.

—* **Colonie-Meldungen.** In Ostafrika soll, wie der „Deutschen Tagesztg." mitgetheilt wird, der zur Bestrafung der Mörder der beiden Leipziger Missionare nach dem Meruberg ausgesandte Compagnieführer Johannes schon am dritten Marschtage in ein Gefecht verwickelt worden sein. Er habe die Massais nach fast einstündigem Gefecht, nachdem er ihnen zahlreiche Verluste zugefügt hatte, gänzlich in die Flucht geschlagen. Chef Johannes habe die erbeuteten Rinder zum großen Theile den schwarzen Hilfstruppen, die Meli von Moschi gestellt hatte, überlassen und habe darauf mit 40 Askaris und circa 100 Irregulären den Marsch nach dem Thatorte fortgesetzt. — Von neuen Unruhen in Kamerun hat der in Liverpool eingetroffene englische Postdampfer „Boma" Kunde gebracht. Vor einiger Zeit ging das Geschäft in Kamerun so schlecht, daß die Kaufleute — deutsche wie englische — auf einer Conferenz beschlossen, den Eingeborenen nur gewisse Preise für ihre Producte zu bewilligen. Ein deutsches Haus scheint das Uebereinkommen verletzt zu haben. Darauf hielten die Eingeborenen auch eine Zusammenkunft, die gegen die Kaufleute gerichtet war. Ein Eingeborener verletzte das dabei getroffene Abkommen, worauf die übrigen Mitglieder der Eingeborenen-Conferenz den Wortbrüchigen und dessen Frau mißhandelten und ihre Canoes plünderten. Der Stellvertreter des Gouverneurs ließ die Frevler verhaften und vor Gericht stellen. Drei der Angeklagten, darunter ein „König", mußten je 200 Mk. Geldstrafe erlegen; sechs andere Häuptlinge wurden zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Unter den Eingeborenen herrschte große Aufregung; sie drohten mit einem allgemeinen Aufstande zur Vertreibung der Deutschen falls der inzwischen eingetroffene Gouverneur v. Puttkamer das Urtheil bestätigen sollte.

—* **Die Bismarck-Interpellation.** Wir lesen in der „Post": „Ob die Interpellation wegen der „Enthüllungen" der „Hamburger Nachrichten" am Montag im Reichstage zur Besprechung gelangen wird, ist neuerdings wieder zweifelhaft geworden. Möglicherweise wird sie erst später auf die Tagesordnung kommen. Soweit bisher zu übersehen ist, werden die staatserhaltenden Parteien nach der Begründung einer sachlichen Interpellation durch den Grafen Hompesch nur kurze Erklärungen abgeben und zwar haben die Conservativen dazu vorläufig den Grafen zu Limburg-Stirum und die Reichspartei den Freiherrn v. Gültlingen als Redner ausersehen. Die Nationalliberalen, die die Angelegenheit gestern Morgen in einer Fractionssitzung besprachen, sind zu einer Einigung über die Behandlung noch nicht gekommen. Sollte durch die Bemerkungen der Freisinnigen oder Socialdemokraten eine weitere bismarckfeindliche Discussion heraufbeschworen werden, so dürften die conservativen Parteien von einer weiteren Betheiligung an der Discussion Abstand nehmen."

Das sieht bedenklich wie „Drückebergerei" aus!

—* **Eine interessante Meldung** ist im Bureau des Reichstages eingetroffen. Danach beabsichtigt der Abgeordnete Ahlwardt um Weihnachten wieder in Berlin einzutreffen und seinen Sitz im Reichstage einzunehmen.

Ausland.

England. London, 13. November. Vor dem Bow-Street-Polizeigericht erschien heute wiederum Edward Ivory, alias Bell, unter der Anklage der **Theilnahme an einer Verschwörung**, welche die Veranstaltung verbrecherischer Dynamit-Explosionen in Großbritannien bezweckte. Das Ergebniß der Verhandlung war, daß Ivory alias Bell auf das Zeugniß eines Polizeispitzels hin vor die Assisen verwiesen wurde.

Türkei. Konstantinopel, 13. November. Dem hiesigen Vertreter einer europäischen Macht sind vorgestern directe Nachrichten über **furchtbare Metzeleien** zugegangen, die am Sonnabend in Ewerek, Vilajet Kassari (Kleinasien) stattgefunden haben. Die Armenier haben, nachdem eine bedeutende Anzahl derselben in der letzten Woche aufs Aeußerste gepeinigt worden war, die große Moschee angegriffen und unter die besturzte Bevölkerung Bomben geworfen. Eine allgemeine Erhebung der Türken in Ewerek und den Nachbarorten gegen die Armenier war die Folge. 3000 Armenier und 208 Türken wurden bei den Metzeleien getödtet. Das reguläre Militär kam zu spät und schritt ein, nachdem Ewerek, der reichste Ort des Vilajets, furchtbar verwüstet war. Einzelheiten über die Metzeleien fehlen. Der Gouverneur von Angora, Tewfik-Pascha, wurde telegraphisch angewiesen, sofort nach dort abzureisen.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 14. November.

— **Ihre Majestäten der König und die Königin** gedenken nach den zur Zeit getroffenen Dispositionen am morgigen Sonntag Vormittag Sybillenort zu verlassen und am genannten Tage Nachmittags ¼5 Uhr in Villa Strehlen einzutreffen. Während der Abwesenheit der Majestäten sind in der Villa Strehlen mehrere bauliche Veränderungen vorgenommen worden.

— **Se. Majestät der König** hat der Vorsitzenden im Directorium des Vereins zum Frauenschutz in Dresden, Therese verw. v. Watzdorff geb. aus dem Winckell, den Sidonien-Orden verliehen.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Georg** und Ihre königl. Hoheit Prinzessin Mathilde werden morgen Sonntag früh 8 Uhr 37 Min. von Sibyllenort nach Dresden zurückkehren.

— **Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg** besuchte gestern Vormittag in Begleitung der Ehrendame Freifrau v. Finck das Maria-Anna-Kinderhospital in Trachenberge.

— **Se. königl. Hoheit der Prinz Albert** leistete am Dienstag einer Einladung zu Herrn Kreishauptmann v. Ehrenstein, am Mittwoch einer Einladung des Generalconsuls Dr. Schober Folge. Gestern Abend besuchte der Prinz das Gewandhaus-Concert.

— **Die privilegirte Bogenschützengilde** hielt gestern Abend im großen Saale des „Gewerbehauses" in althergebrachter Weise ihr Souper mit Ball ab. Das Fest hatte sich diesmal einer außerordentlich zahlreichen Theilnahme zu erfreuen. Ganz besonders war diesmal ein entzückender Damenflor anwesend, und wohl nur selten sah man so viel Jugend, Anmuth und Schönheit beisammen, als dies gestern beim Feste der Bogenschützen der Fall war. Bei den traditionellen drei Polonaisen konnte man auch außerordentlich geschmackvolle und kostbare Toiletten in großer Zahl bewundern. Die erste Polonaise führte Herr königl. Kammerherr v. Stammer mit Frau Stadtrath Weigandt an, worauf Herr Hofrath Dr. Mehnert mit der liebreizenden Schützenkönigin, Fräulein Elsa Richter, folgte. Die zweite Polonaise eröffnete das Schützenkönigspaar, Herr Baumeister Wackwitz und Fräulein Elsa Richter. Dann folgten noch einige stark frequentirte Rundtänze, worauf man sich zu einem opulenten Souper vereinigte. Zuerst erhob sich hierbei Herr Vorsteher Stadrath Weigandt, um in herzlicher und humorvoller Weise einen freudig aufgenommenen Toast auf das Schützenkönigspaar, Herrn Baumeister Wackwitz und Fräulein Elsa Richter, auszubringen. Mit bewegten Worten dankte Herr Baumeister Wackwitz und erhob sein Glas auf das Wohl der Gilde. Auch die jugendliche Schützenkönigin, Fräulein Elsa Richter, startete ihren Dank durch eine kurze Ansprache ab, in der sie betonte, daß ihr die Zeit ihrer Königswürde eine schöne Erinnerung fürs ganze Leben sein werde. Mit schwungvollen Worten feierte Herr Hofrath Dr. Mehnert den königl. Commissar, Herrn Kammerherrn v. Stammer, der der Gilde noch recht lange erhalten bleiben möge. Herr Kammerherr v. Stammer dankte mit ungefähr folgenden Worten: Bei officiellen Festlichkeiten habe er stets im Namen Dessen zu danken, in dessen Vertretung er anwesend sei, doch heute danke er aus eigener Empfindung und bitte, ihm die wohlwollende Gesinnung auch für die Zukunft bewahren zu wollen. Er erhebe sein Glas auf das Wohl der Damen und Herren der privilegirten Bogenschützengesellschaft. Herr Deputirter Maler Hans hob die Verdienste des Herrn Hofrath Dr. Mehnert hervor, den er als das Herz der Gilde bezeichnete. Dann kam der Herr Redner auf die Damen zu sprechen, auf deren gutes Herz er sein Glas leerte. Herr Deputirter Oberpostsecretär Haase begrüßt mit herzlichen Worten die Gäste und wünscht, daß es denselben recht gut bei den Bogenschützen gefallen möge. Im Namen der Gäste dankte Herr Dr. Richter und erhob sein Glas auf das Wohl der Herren Hofrath Dr. Mehnert und Stadtrath Weigandt. Herr Deputirter Privatus Schumann toastet in humorvoller Weise auf die Künstlerinnen und die Presse. Das Mahl nahm einen animirten Verlauf und war von dem Gewerbehauswirth, Herrn Traiteur Henner, in vorzüglichster Weise hergerichtet worden. Die Tafel zierte erstmalig ein von Frau Museumsdirector Burghold der Gilde gewidmeter Pokal. Derselbe soll bei den Festlichkeiten der Gilde von der jeweiligen Schützenkönigin benutzt werden. Miß Annie B. Carswell, eine talentvolle Schülerin der Frau Nina Falkenberg, erfreute die Festtheilnehmer durch vier prächtig gesungene Lieder und erntete hiermit vielen Beifall. Die Begleitung am Clavier führte in verständnißvollster Weise Miß Kate H. Carswell aus. Nach der Tafel folgte die dritte Polonaise, welche von Herrn Kammerherrn v. Stammer mit der Schützenkönigin Fräulein Elsa Richter angeführt wurde. Dann kam Tanz auf Tanz und das harmonisch verlaufene Fest endete erst in den frühen Morgenstunden. Vielen Beifall fand das im Saale ausgestellte, von Herrn Decorationsmaler Seifert künstlerisch ausgeführte Original des Diploms, welches beim letzten Festmahl den Jubilaren der Gilde überreicht worden war. Bemerkt sei auch noch, daß ein humorvolles, von Herrn Redacteur Georg Irrgang gedichtetes Tafellied viele Heiterkeit erregte. Die Tafel- und Ballmusik wurde von der Capelle des Leibgrenadier-Regiments unter der Leitung des Herrn Musikdirector Herrmann bestens ausgeführt.

— **Die größten Kirchspiele in der Umgebung Dresdens**, wie Briesnitz, Leubnitz, Leuben und einige rechts der Elbe gelegene Dörfer, feierten seit alten Zeiten ihr Kirchweihfest am Sonntag vor dem Todtensonntage. Als vor wenigen Jahren der Bußtag in dieser Woche auf Mittwoch verlegt wurde, gab die oberste Kirchbehörde den Wunsch zu erkennen, die Kirmessen eine Woche früher zu feiern, damit eine Feier derselben nicht bis auf den Vortag des Bußtages sich erstrecke. Ein Theil der Einwohner jener Ortschaften ist diesem Wunsche nachgekommen, und hat die Kirmeß am vergangenen Sonntag begangen, die Mehrzahl hält jedoch fest am Alten und wird von morgen an die Freuden des Festes genießen. Nicht Wenige aber werden eine doppelte Feier begehen und sich wie bereits vor 8 Tagen auch morgen den Kuchen und Gänsebraten gut schmecken lassen.

— **Weihnachten** kann nicht mehr weit sein, denn gestern gewahrte man erstmalig eine volle Ladung — Christbäume! Dieselben kamen aus den bayerischen Waldungen und waren für Triest bestimmt, woselbst sie als überseeliches Gut verladen werden. Daß die Bäumchen am Bestimmungsorte nicht nur ein oder zwei Mk. der Stück kosten, kann man sich denken, denn die Fracht ist eine sehr hohe. — Hierbei sei erwähnt, daß von mehreren größeren Vereinen Dresdens in diesem Jahre die Weihnachtsbäume direct aus der Gegend von Martinlamitz, Lichtenfels, Ansbach usw. bezogen und zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder abgegeben werden. Es ist dies eine Gegenmaßregel auf die hohen Preise, die sich im vorigen Winter die Händler zahlen ließen. Die Preislage schwankte bekanntlich für eine Tanne zwischen 2½ bis 10 und 12 Mk. das Stück, während die Fichten 1 Mk. bis 3 Mk. das Stück kosteten. Wie wir erfahren, hat sich in Dresden nach dem Weihnachtsfeste 1895 aus Händlern ein Ring gebildet, der für dieses Weihnachtsfest die Bäume nach einer gemeinsamen Taxe abgiebt und zwar sollen wieder sehr hohe Preise in die Erscheinung treten. Die Sache wird aber wohl nicht so recht gedeihen, ein hiesiger Beamtenverein, der mehrere Hundert Mitglieder zählt, wird in Bayern mit einem Verkäufer abschließen und zwar dergestalt günstig, daß den Mitgliedern dieses Vereins ein Weihnachtsbäumchen nur wenige Groschen kosten dürfte. Das gleiche Verfahren schlagen auch andere Vereine ein.

— **Auf allen Sammellisten zu wohlthätigen Zwecken** muß auch die Genehmigung zu dieser Sammlung von der Polizeibehörde vermerkt stehen.

— **Die Dresdner Artillerie-Unteroffiziers-Gesellschaft** hält Freitag den 20. November im Saale der „Reichskrone" ihr Wintervergnügen ab. Beginn Abends 8 Uhr.

— **In das Chor der reformirten Kirche** können einige stimmbegabte elf- bis zwölfjährige Knaben eintreten, die (wegen der französischen Gottesdienste) einige Kenntnisse in der französischen Sprache haben. Anmeldungen am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Chor der Kirche.

— **Unter der Bezeichnung „Baubureau Dresden-Reick"** wird Lindenauplatz 3 ein Baubureau eröffnet, welchem die Hochlegung der Eisenbahnstrecke Dresden-Altstadt-Reick übertragen ist.

— **Die Dresdner Locomotivführer** hatten sich am 9. d. M. im „Hotel zum Schwan" versammelt, um das fünfundzwanzigjährige Dienstjubiläum von sechs ihrer Collegen, der Herren Noak, Runkwitz Straßer und Dolz in Dresden, Liebscher in Freiberg und Zobel in Schandau, festlich zu begehen. Nach dem Eintreffen der Jubilare wurden dieselben unter Begleitung zweier Ehrenfräuleins bei heiteren Musikklängen in den schön decorirten Saal geführt. Ein von Collegen gebildetes Quartett unter der vortrefflichen Leitung seines Dirigenten, Herrn O. Mettig, begrüßte die Jubilare mit Gesang. Fräulein Frieser sprach hierauf einen Prolog, worauf eine andere Dame unter entsprechender Ansprache den Jubilaren und deren Frauen gewidmete Ehrenzeichen überreichte. Herr Frieser gedachte sodann Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Majestät des Königs Albert, indem er ein begeistert aufgenommenes Hoch auf dieselben ausbrachte. Herr Linke führte in seiner Festrede u. A. auch aus, daß die Jubilare wohl in ihrer 25jährigen Berufsthätigkeit manche tapfer erkämpfte Fahrt zurückgelegt hätten und daß sie, getreu ihrer Pflicht, bei den sich bietenden mancherlei Hindernissen und Gefahren mit ihrem Alles für ihren Beruf einzustehen bereit seien. Nachdem dann noch allgemeine Gesänge, erheiternde Vorträge 2c. zur Aufführung gelangt waren, hielt ein fröhliches Tänzchen die Theilnehmer noch bis in die frühe Morgenstunde beisammen.

— **Unter den Ausstellungen, die das Jahr 1897** der Residenz bringt, befindet sich die der Gartenbau-Gesellschaft „Flora". Sie beabsichtigt mit dieser Ausstellung eine neue Art der Förderung der Blumen- und Pflanzenliebe bei den Gebildeten aller Stände. Aussteller soll und wird das Publikum selbst sein, d. h. Jedermann, der eine hübsche, zeigenswerthe Pflanze oder Pflanzensammlung besitzt. Die Vorarbeiten sind im Gange.

— **Die seit der Abpflasterung des Zwingerteiches** regelmäßig vor der Einwinterung angesetzte Reinigung des Zwingerteiches hat man seit Beginn der Woche in Angriff genommen und zuerst die Grundfläche mit einigen Straßenwalzenbürsten gelockert. Man muß sich thatsächlich wundern, wodurch der viele Schlamm alle Jahre entsteht, da der Teich doch lediglich durch die Fontaine der Wasserleitung gespeist wird.

— **Für die Zweite Sächsische Pferdezucht-Ausstellung** am Sonntag den 6. December d. J. auf dem Rennplatze in Dresden-Seidnitz sind seitens der interessirten Züchter schon zahlreiche Anmeldungen resp. Belegung von Boxen für das auszustellende Pferdematerial eingegangen. Hieran schließt sich die Ziehung der Lotterie, welche am 7. und 8. December, nach Schluß der königl. sächs. Staatslotterie, im Hotel „Deutscher Herold" in Dresden Morgens von 9 Uhr öffentlich unter notarieller Aufsicht abgehalten wird. Bei der ganzen Veranstaltung der Lotterie und bei Ankauf der Gewinngegenstände hat der Dresdener Rennverein seine ganz besondere Aufgabe darin gesucht, nützliche und praktische, hauptsächlich auch vaterländische Gegenstände anzukaufen, um durch die gehabte Sorgfalt und Mühewaltung mit der Lotterie wiederum ganz Außerordentliches und Nützliches zu schaffen. Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mk., Liste und Porto 20 Pfg. extra, sind durch das Secretariat des Dresdener Rennverein, Dresden, Victoriastraße, zu beziehen oder in den allseitig mit Placaten versehenen Geschäften erhältlich.

— **Der Verein Studirender an der königl. Kunstgewerbe-Schule „Hans Holbein"** veranstaltet den 20. November im Concerthause des Zoologischen Gartens seinen diesjährigen Familien-Abend. Beginn desselben 8 Uhr.

— **Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft** stellt vom Donnerstag den 19. d. M. an ihre Fahrten zwischen Schandau und Leitmeritz ein und hält nur noch den Verkehr zwischen Schandau—Dresden—Aussig aufrecht und zwar nach dem bereits veröffentlichten, vom 2. bis mit 30. November gültigen Fahrplan.

— **Der Verein „Christl. junger Männer"** wird morgen Sonntag den 15. a. c. sein drittes Stiftungsfest abhalten. Dasselbe beginnt mit Morgenandacht im Vereinslocale, Neumarkt 9, 3., gemeinsamem Kirchgang, Dankfeier und öffentlicher Versammlung Abends 7 Uhr im großen Saale des Vereinshauses für innere Mission.

— **Erledigte Lehrerstelle.** Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle in Rothenbach bei Glauchau. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. Gehalt, 150 Mk. Wohnungsgeld und 56 Mk. für Turnunterricht. Bewerbungsgesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 28. November bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lötzsch in Glauchau einzureichen.

---

wäre es die selbstverständlichste Sache. Fräulein Reus hat entschieden Temperament und mimische Begabung. Als „höhere Tochter" war sie von herzerfreuender Frische, von sprudelnder Laune und erzielte reichlichen Beifall. In den Couplets der Posse „Bei Wasser und Brod" gewann sie sich die Sympathie der Hörer durch ihre klangvolle, weiche Stimme und die soubrettenmäßige Keckheit des Vortrags. Die Champagnerscene spielte sie ausgezeichnet. Herr Christ war als „Wolkenschieber" zu voll und massiv im Spiel; es fehlt ihm die heitere Leichtigkeit, die für dieses Genre unerläßlich ist. Im „Grünen Domino" sprach Fräulein Tacheci die schrecklich wenig modulationsfähigen Alexandriner sehr gut, zeigte auch viel natürliche Schalkhaftigkeit, während Fräulein Wagner in dem Bestreben, die ernster angelegte Marie zu charakterisiren, in eine steife Declamation und ein Spiel ohne Blut verfiel. Mx. W.

* **Der Maler Munkacsy** liegt so schwer krank darnieder, daß ernste Zweifel bestehen, ob er seine künstlerische Thätigkeit jemals wieder aufnehmen kann. Sein Leiden soll Rückenmarksschwindsucht sein.

* **Das Deficit des Deutschen Sängerfestes** in Stuttgart soll 40 000 bis 50 000 Mk. betragen.

* **Der Bach-Verein** (Leitung Herr W. v. Baußnern) hat für seine am 15. December stattfindende Aufführung des Weihnachts-Oratoriums von Joh. Seb. Bach folgende Solisten gewonnen: Frau Martha v. Grumbkow (Dresden), Frau Amalie Joachim (Berlin), Herrn Georg Ritter (Dresden) und Herrn Ernst Sunger (Leipzig).

* **Im heutigen Sinfonie-Concert** im „Gewerbehaus" bringt Herr königl. Musikdirector Trenkler mit seiner Capelle folgende Compositionen zur Aufführung: 1. Ouvertüre zu Goethes „Egmont" von Beethoven. 2. Air aus der Suite D-dur von Seb. Bach. 3. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 4. „Aus Böhmens Hain und Flur", IV. sinfonische Dichtung aus „Mein Vaterland" von Smetana. 5. Sinfonie Nr. 1 (1. Mal) von Kluppel unter Direction des Componisten. 6. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Wagner. 7. Le célèbre Larghetto für Violine-Solo von Mozart (Herr Concertmeister Schmidt). 8. Orchestersuite aus dem Ballet „Coppelia" von Delibes.

* **Bei Th. Lichtenberg Nachf.** (Max Sing), Kunsthandlung, ist zur Zeit eine neue Kupferätzung ausgestellt, die die kaiserl. Familie zum ersten Mal in ihrer Gesammtheit darstellt. Das „Unser Kaiserhaus" betitelte Blatt hat eine Aufnahme nach dem Leben zur Grundlage und ist, was Lebendigkeit der einzelnen Gestalt wie Geschlossenheit der Gesammtwirkung anbetrifft, eine Musterleistung. Es eignet sich in hohem Grade als Wandschmuck und Festgeschenk.

* **Moskauer Schachwettkampf zwischen Lasker und Steinitz.** Die zweite Partie des Schachmatches um die Weltmeisterschaft zwischen Lasker und Steinitz wurde gleich der ersten von Lasker gewonnen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896111501/2

W. **Schöffengericht.** In einigen Nummern hiesiger Blätter waren Anzeigen des Wintervergnügungsprogramms enthalten, welches der „Naturheilverein Prießnitz" seinen Mitgliedern und Gästen bietet. Darin war die Bekanntmachung enthalten, daß der „Naturarzt Ernst" Vorträge zu veranstalten gedenke. Nach der Gewerbeordnung § 154 werden Leute, welche, ohne approbirt zu sein, sich als Naturarzt, Wundarzt, Thierarzt ꝛc. ausgeben und hierdurch im Publikum den Glauben erwecken, als seien sie geprüfte Medicinalpersonen, mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. belegt. Herr Carl Herm. Ernst mußte sich vor Gericht stellen, wies aber Herrn Amtsrichter Flechsig nach, daß die Bezeichnung „Naturarzt" niemals auf seine Veranlassung gebraucht wurde, er selbst habe sich diesen Titel nie beigelegt. Herr Zahntechniker Peschel, als Schriftführer des „Naturheilvereins Prießnitz" wählte selbige Bezeichnung, weil es ganz gebräuchlich sei, die fachmännisch gebildeten Vortragenden „Naturärzte" zu nennen. Also drang die incriminirte Bezeichnung allein auf Herrn Peschels Veranlassung durch die Inserate in die Oeffentlichkeit. Das Gericht gelangte somit zur kostenlosen Freisprechung des Herrn Ernst. — Ein Häkchen, das sich bei Zeiten schon bedenklich krümmt, ist die 15 Jahre alte Marie Thekla Domke. Es war ihr durchaus daran gelegen, sich zur Taschendiebin auszubilden. Deshalb lungerte sie am 10. October auf der König-Johannstraße herum und drängte sich mehrfach an Damen heran, um mit kühnem Griff das Portemonnaie den Tiefen der Kleidertaschen zu entreißen. Als Anfängerin in ihrem Fache hatte sie mit ihrem ersten Auftreten aber wenig Glück. In mindestens vier Fällen kam sie nicht zum Ziele und wurde schließlich sogar dabei erwischt. Wegen versuchten Diebstahls bekam sie vom Gericht 1 Monat Gefängniß. — Der Bierausgeber Krause verstand es, dem Restaurateur Alwin Hensel Monate hindurch bei der Abrechnung ein X für ein U zu machen, und aus unstatthaften Erwerbsquellen, namentlich aber durch Unterschlagungen, kassirte er sich allmälig gegen 160 Mk. widerrechtlich ein; das erschwindelte Geld lieferte er an seine Mutter. Die alte Frau wurde wegen Hehlerei zu 1 Tag, ihr Sohn wegen Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Schneidergehilfe Oswald Hesse bekam 1 Tag Gefängniß wegen Beleidigung eines Löbtauer Steuervollziehungsbeamten. — Der Handarbeiter Wilh. Köhler verübte in seiner Wohnung auf der Lauenfteinerstraße am 21. September Abends 9 Uhr und am 23. September Nachts gegen 11 Uhr erheblichen Lärm und erhielt deßhalb eine polizeiliche Strafverfügung, die ihm zwei Mal 3 Tage Haft ankündigte. Das Gericht hatte keine Veranlassung, hieran etwas zu ändern und ließ es bei diesen 6 Tagen.

P. **Landgericht.** In der Nacht zum 27. September d. J. stieg die Dienstperson Ida Pratzsch, 1877 in Ludwigsdorf geboren, in das Gehöft des Gutsbesitzers Bormann in Großburgk ein und eignete sich 2 Ledertäschchen mit zusammen 3 Mk. Inhalt, noch außerdem 2 Mk. und 1 Paar Stiefeletten widerrechtlich an. Wegen schweren Diebstahls wurden ihr 4 Monate Gefängniß auferlegt. — Der mehrfach wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung vorbestrafte Kaufmann Max Heinrich Preußel, 1862 in Groß-Raundorf geboren, erschien am 25. Juli d. J. bei dem Tapezirer Hörnig und erschwindelte sich unter dem Vorgeben, er komme im Auftrag des Möbelhändlers Gruschwitz, einen Nähtisch im Werth von 14 Mk., wofür ihm 1 Jahr Gefängniß und 3jähriger Ehrenrechtsverlust zuerkannt wurde. — Am 27. August d. J. entwendete die wiederholt vorbestrafte und zur Zeit zur Verbüßung einer ihr wegen Rückfalldiebstahls zuerkannten fünfmonatigen Gefängnißstrafe in der Strafanstalt befindliche Tischlers-Ehefrau Marie Antonie Jabergast geb. Menzel dem in der Sebnitzerstraße wohnhaften Arbeiter Jung aus einer Commode ein Hemd, einen Frauenunterrock, eine Frauenhose und eine Tischdecke. Unter Aufhebung der ihr bereits zuerkannten Strafe wurde eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 4 Monaten gebildet und über die J. verhängt. — Wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuches wurde die Kellners-Ehefrau Chanchette Pauli hier zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Anfangs dieses Jahres kam der Maler und Schriftsteller Lampert Heys, 1867 in Mühlheim geboren, auf den Gedanken, deutsche Reichsbriefmarken herzustellen. Er setzte sich zur Ausführung seines Planes mit dem Graveur Carl Feodor Wagner aus Hartha und dem Dachdeckermeister Johannes Georg Böhnhardt von hier in Verbindung, worauf beschlossen wurde, den Plan auszuführen. Böhnhardt gab 85 Mark Capital zum Ankauf einer Handdruckpresse in Leipzig her, Wagner fertigte die Platten und Clichés, worauf die Fabrikation in Löbtau in der Böhnhardtschen Wohnung begann. Es wurden für ca. 60 Mk. Zehnpfennigmarken gefertigt und theilweise in Verkehr gesetzt, doch bald erfolgte Entdeckung. Je 9 Monate Gefängniß erhielten die 3 Fabrikanten auferlegt. — Mitte August d. J. kündigte der Privatus Böhme dem Baugewerken Heinrich Reinhold Karpisch in Löbtau 300 Mk. mit dem Auftrage aus, dieselben bei der Gemeindeverwaltung als Baucaution einzuzahlen. K. unterschlug das Geld und erhielt hierfür 3 Monate Gefängniß zur Verbüßung auferlegt. — Am 16. Juli d. J. lief der Pianofortspieler Eduard Clemens Arthur Gerstler von hier, 1877 geboren, dem jetzigen Liebhaber seiner früheren Geliebten in ein Haus der Haydnstraße nach und kam zwischen Beiden zur Balgerei, wobei G. einige Schläge auf den Kopf erhielt. Hierüber erbost, drohte er, die Geliebte zu erschießen, sobald er dieselbe erwische, weil dieselbe einen anderen Liebhaber habe. Dies betrachtete der Gerichtshof als Nöthigung und verhängte eine Strafe von 20 Mk. event. 4 Tage Gefängniß über G. Da durch dieses Gebahren auch die Hausbewohner belästigt worden waren, wurde er auch der Verübung groben Unfugs für schuldig befunden und deshalb zu 5 Mk. Geld- event. 1 Tag Haftstrafe verurtheilt. — Wegen lebensgefährlicher fortgesetzter körperlicher Mißhandlung ihres am 21. October 1887 geborenen Stiefkindes Hilda Bormann wurde die 1859 in Oberwiesenthal geborene Handarbeitersehefrau Aug. Joh. Bormann verw. gew. Rentzsch geb. Selbmann in Kaitz vom Schöffengerichte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, wogegen sie mit dem Erfolg Berufung einlegte, daß die Strafe auf die Hälfte reducirt wurde. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens in der Richtung des § 176,3 des Reichsstrafgesetzbuches wurde Johann Nowak, aus Böhmen gebürtig, zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Aufwärterin Ernestine Wilhelmine Mahlo, 1873 in Medingen geboren, stahl am 14. October d. J. ihrem Quartierwirth, dem Schuhmacher Richter hier, 1 Paar Damenhalbschuhe im Werthe von 6 Mk., wofür 6 Monate Gefängniß wegen Diebstahls im Rückfalle auferlegt werden. — Beim Postamt Rosenthal als Posthilfsbote angestellt, unterschlug der frühere Tischler Oek. Traug. Pötzschke, 1874 in Schlesien geboren, in 6 Fällen zusammen 80 Mk. Gelder, welche ihm von Privatpersonen anvertraut waren. 190 Mk., welche ihm amtlich zur Auszahlung an Privatpersonen übergeben waren, zahlte er ebenfalls nicht aus, sondern behielt die Einzelbeträge für sich und fälschte die Quittungen. Für diese Strafthaten wurden ihm 2 Jahre Gefängniß und 5jähriger Ehrenrechtsverlust zuerkannt. 1 Monat der erkannten Strafe wird als verbüßt angerechnet.

P. **Oberlandesgericht.** Der Strafsenat verwarf die Revision des Buchdruckers Max Hünig, welcher in 2 Instanzen wegen Zuwiderhandlungen gegen das Impfgesetz, da er seine Kinder nicht impfen läßt, zu verschiedenen Geldstrafen verurtheilt worden war. Wegen Beleidigung der Mitglieder der 5. Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts, vor welcher er wegen Majestätsbeleidigung abgeurtheilt worden war, ist H. mit 5 Monaten Gefängniß belegt und auch die gegen dieses Urtheil eingelegte Revision wurde verworfen.

P. **Schwurgericht.** Fortsetzung der Hauptverhandlung gegen Georgi und Genossen wegen Meineids ꝛc. In dem erwähnten Civilproceß brachte Georgi eine über 15 000 Mk. lautende Quittung von Klemm als Beweisstück bei, doch wurde von Klemm die Echtheit des Schriftstücks bestritten. Auch heute liegt das Schriftstück wieder vor und stehen die Behauptungen Klemms und Georgis über die Echtheit desselben sich gegenüber. Der im Civilproceß und auch in dieser Strafsache herbeigezogene Sachverständige, Oberlehrer Spaltenholz, vermag keine bestimmte Erklärung abzugeben, da nur die Schreibweise des Namens von Klemm vorliegt und dies zu einer Schriftenvergleichung zu wenig Buchstaben sind. Während des Civilprocesses wurde gegen Georgi der Verdacht der Fälschung dieser Quittung rege und verhängte das Gericht die Untersuchungshaft über ihn. Während dieser Untersuchungshaft kam er mit dem angeklagten Wunderlich zusammen in eine Zelle und die That, welche der jetzigen Strafsache zu Grunde liegt, wurde hier reif. Wunderlich sollte sich als Zeuge dahin vernehmen lassen, daß er eines Tages in der Grundmannschen Restauration gehört habe, wie der an einem Nebentisch sitzende Klemm zu seiner Umgebung gesagt, „er wolle, um die Sache aus der Welt zu schaffen, dem Georgi gern die 15 000 Mk. zahlen, wenn derselbe nur nicht weitere Entschädigungsansprüche an ihn stellen würde". Diese Aussage schrieb Georgi auf Dütenpapier, bis sie Wunderlich gehörig auswendig gelernt hatte, worauf das Papier vernichtet wurde. Im Laufe der Zeit erschien es Wunderlich verdächtig, selbst als Zeuge aufzutreten und machte er den Vorschlag, eine dritte Person hierzu zu suchen, was auch gelang. Nach der Haftentlassung Wunderlichs, welche eher erfolgte als diejenige Georgis, traf derselbe in der Bäckerherberge mit dem 22 Jahre alten Bäckergesellen Johann Albin Arzt zusammen und dieser wurde ausersehen, das falsche Zeugniß abzulegen. Arzt ging, nachdem ihm 1800 Mk. versprochen worden waren, auf das Geschäft ein und meldete sich beim Proceßbevollmächtigten des Georgi, Rechtsanwalt Mittasch, freiwillig als Zeuge. Um der Sache den Schein der Wahrheit zu geben, erzählte er, daß, nachdem er das Gespräch Klemms bei Grundmann mit angehört habe, er auch über den Proceß im Restaurant Gaßmeyer habe sprechen hören. Dies habe ihn veranlaßt, sich in das Gespräch einzumischen und seine im Grundmannschen Restaurant gemachten angeblichen Erfahrungen zu erzählen. Hierauf habe ihn einer der Herren veranlaßt, sich doch beim Rechtsanwalt zu melden. Auf Befragen erklärte er noch, daß er die Parteien nicht kenne. Mittlerweile ist auch Georgi aus der Haft entlassen worden, wahrscheinlich weil auf Grund des bereits angeführten sachverständlichen Gutachtens ein Anhalt für seine Schuld nicht aufzubringen war, und setzte sich dieser nun mit Arzt selbst in Verbindung. Bei der ersten Zusammenkunft, welche im „Hotel Lingke" stattfand, instruirte Georgi den Arzt dahin, er möge bei seiner Aussage über die Worte Klemms ausdrücklich sagen: die 15000 Mk. an Georgi zurückzahlen. Außerdem soll er verschweigen, daß er mit ihm bekannt sei, wohl aber möge er sagen, daß er Klemm kenne. Da Klemm dem Arzt aber noch völlig unbekannt war, schlug Georgi vor, er möge Sonntags mit Wendler den Tanzsaal des Gasthofs „Stadt Leipzig" besuchen, was auch geschehen ist. Am 13. October 1894 mußte Arzt zum Militär als Recrut eintreffen und blieb mit Wunderlich und Georgi in brieflicher Verbindung, auch schickte ihm Georgi ein Weihnachtsgeschenk von 5 Mk. — Bei seiner Vernehmung vor dem Amtsgericht Zwickau sagte Arzt wie angeführt aus, wiederholt am 15. October 1895 seine Aussagen vor der Civilkammer des königl. Landgerichts und beschwor dieselben. Zu diesem Termin war Arzt 2 Tage vorher nach Dresden gekommen und hatte bei Georgi freundliche Aufnahme gefunden. Auf dem Weg zum Termin kehrte Georgi mit Arzt noch einmal im Restaurant „Deutsche Marine" ein, wo sie mit Wunderlich und Wendler zusammentrafen. Wendler folgte dem Arzt nach dem Vissoir und ermahnte ihn nochmals, standhaft zu bleiben, wenn die Sache in Ordnung sei, gäbe er gern noch 300 Mk. aus seiner Tasche. Wie erwähnt, leistete Arzt den Meineid und wurde deshalb durch kriegsgerichtliche Entscheidung vom 29. Juni 1896 wegen Meineids und Betrugs zu 3 Jahren 1 Woche Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere, 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und dauernder Unfähigkeit, als Zeuge vernommen zu werden, verurtheilt. Zur Verbüßung der erkannten Strafe ist Arzt am 7. Juli d. J. in das Zuchthaus Waldheim eingeliefert worden, aus welchem er zur Verhandlung vorgeführt wurde. (Fortsetzung folgt.)

♂ **Aus dem Vogtlande.** Der als Pferdeknecht bei seinem Vater thätige 15 Jahre alte Gutsbesitzerssohn Plank in Marxgrün wurde von einem Pferde an den Kopf geschlagen, sodaß die Hirnschale zertrümmert wurde und der Bursche verschied.

± **Zittau.** Ein bedauerliches Unglück hat die 19 Jahre alte Tochter des in Niederoderwitz wohnenden Böttchermeisters Förster betroffen. Als dieselbe sich mit der Axt Holz zum Kochen zerkleinerte, sprang ihr ein Stückchen Holz so unglücklich in das Auge, daß es sofort ausgelaufen ist.

♂ **Nassau** (Erzgeb.). Das aus drei Gebäuden bestehende Gehöft des Gutsbesitzers Kohl brannte völlig nieder. Zwei Schweine und mehrere Hühner kamen in den Flammen um, auch wurden die meisten Vorräthe und vieles Inventar vernichtet. Der Besitzer hatte versichert.

Fortsetzung des Localen auf Seite 4. Sächsisches und Vermischtes siehe auch im Familienblatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Bismarck-Interpellation.

Leipzig, 14. November. (Privat.) Die „Leipz. N. N." lassen sich von ihrem Berliner bismarckofficiösen Berichterstatter als sicher melden, daß die Rede des Herrn v. Marschall in Beantwortung der Centrums-Interpellation eine eifrige und begeisterte — Vertheidigung der Bismarckschen Politik sein werde. So dürfte auch die Erklärung erfolgen, daß man an den Traditionen der Bismarckschen Politik festhalten werde. Das Blatt erinnert bei diesem Zusammenhange an die jüngst von ihm mitgetheilte, nach Breslau gethane Aeußerung des Kaisers, daß er auf das Tiefste bedauere, die Politik des großen Kanzlers jemals verlassen zu haben. Von den Conservativen soll Herr v. Langen, von den Nationalliberalen Prof. Cuneccerus oder Prof. Paasche antworten.

Es erscheint uns doch sehr fraglich, ob das Blatt mit dieser Information Recht behält! — D. Red.

* * *

Hamburg, 14. November. (Privat.) In hiesigen informirten Kreisen will man wissen, daß der russische Kaiser thatsächlich beabsichtigt habe, dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abzustatten.

Was geht vor?

London, 14. November Mittags. (C.-T.-C.) Die „Daily News" melden aus Odessa: In allen Häfen des Schwarzen Meeres ist ein durch den Commandanten der Schwarzen Meerflotte übermittelter Befehl der Admiralität eingetroffen, welcher alle Officiere der Flotte einschließlich der Hochbootsleute und Lootsen anweist, sich unverzüglich bereit zu halten, um sich während des Monats December jeden Augenblick in Sebastopol zu sammeln, wenn sie dazu aufgefordert werden. Ein Kreuzer wird eiligst zum Transport von Truppen eingerichtet.

Fabrikbrand.

Oldenburg, 14. November. (Privat.) Die große Cigarrenfabrik „Clodius" in Südlohn ist niedergebrannt. Zahlreiche Arbeiter sind arbeitslos geworden.

Verhaftung eines Arztes.

Budapest, 14. November. Aufsehen erregt hier die gestern erfolgte Verhaftung des hiesigen angesehenen Arztes Koroknay, der eine reiche Dame behandelt hatte, die vor Kurzem starb. Als die Erben zur Inventaraufnahme der Hinterlassenschaft schritten, ergab sich, daß ein ansehnlicher Theil werthvoller Effecten und Pretiosen verschwunden war. Gesinde und Dienerschaft wiesen ihre Unschuld nach, dagegen häuften sich die Verdachtsmomente umsomehr gegen den Arzt, welcher die Dame behandelt hatte. Die Polizei sah sich bemüßigt, bei Letzterem eine Haussuchung vorzunehmen, bei welcher Gelegenheit wirklich aus der Hinterlassenschaft der Verstorbenen herrührende Pretiosen und Effecten gefunden wurden, von welchen jedoch der Arzt behauptet, daß sie ihm von der Kranken geschenkt worden seien. Trotzdem wurde derselbe in Haft genommen.

Das Hochwasser in Bosnien.

Wien, 14. November. (C.-T.-C.) Wie die „Neue Freie Presse" aus Serajewo erfährt, richtete das Hochwasser in Bosnien große Verheerungen an. Bei den Rettungsarbeiten **ertranken 13 Personen.** 5 Leichen sind angeschwemmt.

Gefährliche Anwaltschaft.

Palermo, 14. November. Der Rechtsanwalt Alessi hatte in einem Erbschaftsproceß ein obsiegendes Urtheil für seinen Clienten erhalten; auf dem Heimwege wurde er von der Gegenpartei **erschossen.**

Aus dem Fenster gestürzt.

Paris, 14. November. (Privat.) Der (gestern von uns an dieser Stelle gemeldete) Selbstmord des Deputirten Louis Sautumier in der Wohnung seiner Maitresse trägt, obwohl die Angehörigen als Ursache Fieber-Delirium angeben, alle Anzeichen eines sensationellen Liebesdramas. Augenzeugen haben festgestellt, daß Sautumier, der noch einige Stunden lebte, bis zuletzt sein volles Bewußtsein und kaltes Blut bewahrte, ferner hat sich im gleichen Augenblick auch Sautumiers Geliebte, die Schauspielerin Blanche Tuirenne, durchs Fenster stürzen wollen. Der Katastrophe ging ein heftiger Streit des Liebespaares mit Sautumiers Eltern voran. Sautumier war ein junger Wittwer, seine Frau starb im Kindbett, hinterließ ein Töchterchen und diesem 40 000 Frs. Rente. Sautumier selbst hatte von seinen Eltern ein großes Vermögen zu erwarten und beabsichtigte, die Schauspielerin Tuirenne zu heirathen, die nächstens ihrer Niederkunft entgegensieht. Mit dieser Absicht waren seine Eltern nicht einverstanden und deshalb wohl nahm er sich das Leben.

Ein Pariser Gaunerstückchen.

Paris, 14. November. (Privat.) Vorgestern Abend wurde in der Nähe des Trocadero ein 65jähriger Priester das Opfer eines originellen Betruges. Zwei elegante Männer gingen auf ihn zu, gaben sich für Polizisten aus, erklärten ihn für verhaftet und legten ihm Handschellen an. Sie führten ihn in der Richtung nach dem Commissariat; auf dem Wege schloß sich ihnen ein drittes Individuum an, das angeblich ein Zeuge des Verbrechens sein sollte, dessen der Priester beschuldigt wurde. Die falschen Polizisten machten unterwegs Andeutungen über ihre Bestechlichkeit, worauf der eingeschüchterte Greis ihnen Uhr und Geld, zusammen im Werthe von 300 Francs, übergab. Zwei Complicen begleiteten den Pfarrer sogar noch in seine Wohnung, wo ihnen derselbe weitere 150 Francs aushändigte. Von den falschen Polizisten hat man bis jetzt keine Spur.

Englisches Redefieber.

London, 14. November. (C.-T.-C.) Staatssecretär Chamberlain sprach gestern in dem Colonialverein zu Birmingham und führte bezüglich der Entwickelung des englischen Colonialwesens unter Anderem Folgendes aus: „Wenn England sich nicht so schnell gerührt hätte, wäre der größere Theil des afrikanischen Continents von anderen Nebenbuhlern besetzt worden. Was die deutsche Concurrenz anbetreffe, so liege für England kein Grund vor, zu verzweifeln. Die Statistiken der letzten zehn Jahre gäben kaum einen Grund zu ernsten Beunruhigungen, obgleich hauptsächlich in Folge der zu großen Unabhängigkeit der englischen Fabrikbevölkerung gewisse Zweige des Handels von den Concurrenten in den Colonien überholt seien." — In Bristol trat der Staatssecretär des Kriegs Lansdowne gestern für eine Vermehrung der Landstreitkräfte ein.

Kreta.

Athen, 14. November. (C.-T.-C.) Der Generalgouverneur von Kreta versicherte den Consuln, die bevorstehende Ankunft der Organisations-Commission behufs Durchführung von Reformen habe auf die Bevölkerung Kretas einen günstigen Eindruck gemacht.

Spanien und Amerika.

New-York, 14. November. (C.-T.-C.) Gestern Abend veröffentlichte halbamtliche Mittheilungen bestreiten die verschiedenen aufgetretenen beunruhigenden Gerüchte betreffs der Beziehungen Spaniens und der Vereinigten Staaten. Dieselben schließen mit der Erklärung, daß Präsident Cleveland keinerlei Einmischung in die cubanischen Angelegenheiten beabsichtige.

* * *

Madrid, 14. November. (D.-B. H.) General Weyler hat seinen Truppen Weisung ertheilt, jeden Zeitungs-Correspondenten, ob Ausländer oder Spanier, der sich auf dem Kriegsschauplatze zeigt, niederzuschießen.

General Weyler, der „Alba Cubas", ist ein Gemüthsmensch. Er kann die unabhängigen Zeitungsberichterstatter nicht leiden, weil sie die Welt über den wahren Werth der spanischen „Sieges"-Depeschen vom cubanischen Kriegsschauplatze aufklären. — D. Red.

„Ohm Paulo" Entschädigungs-Forderung.

London, 14. November. (C.-T.-C.) Dem „Daily Telegraph" wird von seinem Correspondenten in Pretoria von gestern gemeldet: Präsident Krüger hat mich ermächtigt, zu erklären, daß der Ausführungsrath in Betreff der Entschädigung wegen Jamesons Einfall noch zu keinem Entschlusse gekommen sei. Die Entscheidung werde wahrscheinlich zu Ende der ersten Woche des December bekannt gegeben werden. Der Betrag der Entschädigung sei noch nicht festgesetzt, werde sich aber in vernünftigen Grenzen halten. Die Forderung werde der englischen Regierung direct unterbreitet werden. Krüger habe hinzugefügt, es bestehe nicht die Absicht, sich um Aenderung der bestehenden Verträge zu bemühen.

Berlin, 14. November. (C.-T.-C.) Die Morgenblätter melden aus Wiesbaden: Der Weincommissionär Habermehl, welcher durch Wechselfälschungen sich 8000 Mk. erschwindelte, wurde verhaftet.

Frankfurt a. M., 14. November. (D.-B. H.) Der „Frkf. Z." wird aus Belgrad telegraphirt, daß die Beziehungen zwischen dem Hof und den Radicalen kalt seien. Dagegen ist eine Annäherung der Liberalen an den König sehr auffällig. In maßgebenden Kreisen versichert man, daß vor Schluß der Skuptschina und der Budget-Votirung eine Krisis ausgeschlossen und eine sonstige Aenderung erst nach Neujahr möglich sei und zwar in Verbindung mit der Frage der Verfassungsrevision.

Rom, 14. November. (C.-T.-C.) Der Papst empfing gestern Abend Monsignore Macario, welcher Mittags vom Cardinal-Staatssecretär Rampolla empfangen worden war. Monsignore Macario wird heute Vormittag die Rückreise über Brindisi nach Kairo antreten.

Rom, 14. November. (C.-T.-C.) Der König von Serbien trifft am 25. d. M. zum Besuche des Königspaares hier ein, nimmt an der Truppenschau theil und reist am 28. d. M. wieder ab.

Paris, 14. November. (D.-B. H.) Anknüpfend an die Mittheilung der „Köln. Ztg.", daß demnächst eine Conferenz von Vertretern der Großmächte in der Angelegenheit der türkischen Reformen in Petersburg stattfinden werde, schreibt der „Nord": Diese Meldung ist, wenn nicht unrichtig, so doch verfruht. Es ist noch nichts bestimmt worden, was den Gegenstand der Conferenz, noch was den Ort des event. Zusammentrittes betrifft.

Paris, 14. November. (C.-T.-C.) Die Blätter bestätigen die Nachricht, daß der Großfürst-Thronfolger von Rußland gegen Weihnachten in Beaulieu in der Riviera eintreffen werde. Derselbe werde daselbst mit der Kaiserin-Wittwe den Winter zubringen. Kaiser Nikolaus werde den Großfürst-Thronfolger dort besuchen.

Kiew, 14. November. (Privat.) Der aus Kiew nach Odessa gehende Courierzug ist bei der Station Konzanka mit einem aus einer Locomotive und 25 Waggons bestehenden Güterzug zusammengestoßen. Letzterer wurde fast vollständig zertrümmert. Vom Courierzug sind drei Waggons stark beschädigt. Vier Passagiere und ein Maschinist wurden verletzt. Todesfälle sind nicht zu beklagen.

London, 14. November. (C.-T.-C.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus der Delagoa-Bai vom 12. d. M. sind bedeutende Verstärkungen für Mozambique, von wo weitere Ruhestörungen der Eingeborenen berichtet werden, angeordnet worden.

— Nach einer Meldung der „Times" aus Odessa werden Einrichtungen zu einer directen Dampferlinie zwischen Japan und den Häfen des Schwarzen Meeres getroffen.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 14. November.

500000 Mk.: Nr. 32534. Weber, Großenhain.
15000 Mk.: Nr. 99324. Engert, Zwickau.
5000 Mk.: Nr. 6734 8926 40120 52858 74815 77143 81022.
3000 Mk.: Nr. 990 2302 4994 12751 17144 19472 19988 24657 26740 28654 28814 30888 33225 41924 42198 44861 49448 55775 56740 61492 63423 64169 64758 65981 67365 68969 69182 75865 76071 76286 78645 85138 86740 87534 88377 89583 92076 98264 94297 94872 96698.
1000 Mk.: Nr. 18190 36670 48246 57618 85892.

(Fortsetzung der Gewinne bis zu 1000 Mark folgt für die Stadt-Auflage Seite 4.)

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 14. November.
(Ohne Gewähr.)

1000 Mk.: 7285 8003 12328 15648 17849 23591 25591 27704 31601 35225 41314 64405 65894 66480 77981 79508 84068 85355 86800 87410 90181 91683 92543 95629 98000 99731.

Locales und Sächsisches.

— **Aus dem Kreise der Eisenbahnbeamten** schreibt man uns: Der Verfasser der in Nr. 300 der „Neuest. Nachr." aufgenommenen Entgegnung auf den Artikel, betreffend die **Wohnungsgelderfrage der sächs. Staatsbeamten**, stellt in demselben Vergleiche zwischen Post- und Eisenbahnbeamten auf und erwähnt hierbei, daß die Stellung der Oberpostassistenten derjenigen der preuß. Betriebssecretäre ähnelt, gleichwohl aber auch, daß eine Bureauassistentenstelle der Oberpostdirection sich der Stellung eines sächs. Eisenbahnsecretärs nähert. Dem ersteren Vergleiche, bezüglich der Oberpostassistenten und der preuß. Betriebssecretäre, ist beizustimmen, nur muß, um falschen Meinungen in Bezug auf die gleichbenannten sächs. Eisenbahnbeamten vorzubeugen, erläuternd hinzugefügt werden, daß ein preuß. Betriebssecretär keine andere Stellung einnimmt, als die der Eisenbahn-Bureauassistenten in Sachsen, welch Letztere in gleichem Range mit den Stationsassistenten stehen und nach Ablauf des 6. Dienstjahres bezw. bei Eintritt in die Gehaltsstufe von 1920 Mk. eine Rangerhöhung erfahren — ein Vorgang, welcher dem Vorrücken der Postassistenten zu Oberpostassistenten gleichkommt. Die Stellung des sächs. Betriebssecretärs dagegen deckt sich mit derjenigen des preuß. Eisenbahnsecretärs. Denn Ersterer steht in gleichem Range mit den Bahnhofsinspectoren und Güterverwaltern II. Klasse, Eisenbahnarchitekten, sowie den Güterkassirern größerer Stationen, während diese Stellungen in Preußen den Eisenbahnsecretären gegenüberstehen. Auch ist in Sachsen die Stellung eines Betriebssecretärs nicht, wie in Preußen, die erste Beamtenstellung, sondern sie ist erst auf dem Wege der Beförderung nach Anstellung als Assistent und nach Ablegung eines zweiten Examens zu erreichen. Uebrigens hat auch Preußen neuerdings den Titel „Betriebssecretär", um den mit diesen gleichrangirenden Stationsassistenten gerecht zu werden, bezw. in Anlehnung an die sächs. Verhältnisse in „Bureauassistent" umgewandelt, von welcher Stellung aus diese nach wie vor nach abgelegtem Examen zum Eisenbahnsecretär vorrücken. Zu dem Vergleiche der Bureauassistenten der Oberpostdirection mit den sächs. Eisenbahnsecretären aber ist Folgendes zu bemerken: Ein Bureauassistent der Oberpostdirection steht in ganz gleichem Rang- und Gehaltsverhältniß wie die vorerwähnten Oberpostassistenten, während die sächs. Eisenbahnsecretäre, in welche Stellung der sächs. Eisenbahnbureaubeamte erst nach längerer Dienstzeit und zwar als Hilfsarbeiter, Bureauassistent und Betriebssecretär, sowie nach gut abgelegtem Secretärexamen gelangen kann, beispielsweise mit den Bezirkstelegrapheninspectoren, Bahnhofsinspectoren I. Kl. und den Kassirern bei der Hauptkasse in gleicher Stellung sich befinden, sowie selbstständigen Bureaus oder größeren Abtheilungen mit nicht unbedeutenden Beamtenkörpern vorstehen, mithin mit den preußischen Eisenbahn-Bureauvorstehern zu vergleichen sind. Wollte man aber auch einen Vergleich zwischen Post- und sächs. Eisenbahnbeamten, so könnte man den Betriebssecretären bez. Eisenbahnsecretären und den mit diesen in gleichem Range stehenden Beamten nur die Postbeamten vom Postsecretär an bis mindestens zum Postkassirer gegenüberstellen, nimmermehr aber einen Postbureauassistenten. Hätte der Verfasser Eingangs erwähnter Entgegnung sich nur einigermaßen oder an richtiger Stelle orientirt, so hätte er selbst zu diesem Schlusse kommen müssen. Aus dem Umstande aber, daß die Postverwaltung einen wichtigen Posten mit einem Bureauassistenten besetzt, kann unmöglich gefolgert werden, daß die Stellung desselben im Allgemeinen mit derjenigen eines sächs. Eisenbahnsecretärs auf gleichem Fuße steht; das liegt eben nur an der Organisation. Uebrigens kommt derartiges auch bei der sächs. Staatsbahnverwaltung oft vor. Wenn der Verfasser dann weiter erwähnt, daß ein sächs. Stationsassistent nach 10 bis 11 Jahren, von seiner Prüfung ab gerechnet, sich meist in einer Vorsteher- bez. Inspectorstelle befindet, so entspricht auch diese Annahme nicht den Thatsachen. Ehe ein Stationsassistent, von welchen es in Sachsen zwei Klassen giebt — eine jede mit besonderen Gehaltsstufen — zum Güterkassirer, Bahnhofsinspector II. Klasse oder Güterverwalter II. Klasse vorrückt, ist mindestens eine Beamten-Dienstzeit von 15 bis 20 Jahren verlaufen, nach welcher er allerdings eine Stellung ähnlich wie ein Postmeister einnimmt. Es dürfte nicht schwer halten, sich aus vorstehenden Thatsachen klar zu machen, wie sich die Post- und sächs. Eisenbahnbeamten gegenüberstehen und mag nur noch erwähnt sein, daß es an der Zeit war, den schon öfters aufgetauchten Bemerkungen von Postbeamten über die Beamtenverhältnisse der sächs. Staatseisenbahnen entgegenzutreten, um die im Publikum vielfach entstandenen falschen Meinungen zu berichtigen.

— **Ein Gläschen herrlichen Weines** ist für Manchen der Inbegriff aller Seligkeit. Wem sollte auch nicht, wenn er vor dem mit dem goldenen Saft der Reben gefüllten Glase sitzt, eine eigenartige, wohlige Stimmung ergreifen. Allzu oft wird diese Stimmung nur durch das schwere Auffinden einer guten Bezugsquelle getrübt. Allen Denen sei deshalb die altbekannte Weinhandlung von **Emil Marcus**, Trompeterstr. 18, bestens empfohlen. Dieselbe unterhält ständig ein reiches Lager von Elsässer und Lothringer Roth- und Weißweinen und von Rhein- und Pfalzweinen in den verschiedensten Preislagen. Außerdem unterhält die Firma einen directen Bezug von Bordeaux-, Madeira-, Malaga-, Portweinen und Sherry. Als Specialität importirt sie hochfeine alt gelagerte Palästina-Weine, die sich ganz vortrefflich für Kranke und Reconvalescenten eignen. Die Firma leistet für alle ihre Weine für 1a-Qualität volle Garantie.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Für **Sonntag** den 15. November: Bedeckt, trübe, Nebel, feucht, ziemlich mild.

Für **Montag** den 16. November: Wolkig, Nebel, mild, Regen.

Für **Dienstag** den 17. November: Feucht, wolkig, neblig, kühler, Nachtfrost.

Für **Mittwoch** den 18. November: Theils heiter, theils Nebel, sinkende Temperatur, Nachtfröste.

Handelstheil.

Der Schlußbericht der Berliner Börse erscheint in der Früh-Ausgabe.

Dresdner Börsenbericht vom Sonnabend den 14. November. Die Erhöhung des Privatdisconts auf 4⅝ Procent ließ gestern in Berlin die durch günstige Berichte der auswärtigen Börsen befestigte Tendenz wieder ermatten. Heute herrschte dort schwache Stimmung bei stillem Geschäft. Banken und Montanwerthe ungleichmäßig, Bahnen träge, Fonds stetig. Man notirte: Credit 228,50, Discont 204,75, Dresdner Bank 155,90, Lombarden 42,50, Ostpreußen 89,75, Laura 158,50, Dortmunder Union 40,75, Bochumer Gußstahl 160,75, Italiener 87,70, Mexikaner 93,90. — An hiesiger Börse verlief die Auction der **Industriewerthe** bei ziemlich fester Tendenz ruhig. Es verkehrten: **Papierfabriken:** Neukam — 0,60, Peniger 128,25, Sebnitzer behauptet. **Transportgesellschaften:** Deutsche Straßenbahn 164. **Maschinenfabriken:** Vulkan + 0,25 Proc., Elektrische Anlagen — 0,50 Proc., Schladitz + 0,50, Germania + 0,25, Lauchhammer + 3, Seck + 0,50, Nähmasch. + 1,25, dergl. Gen.-Sch. + 1 Mk., Radebeuler + 1, Eschebach + 3, Betschau — 0,50, Wanderer + 1 Kiesler + 3, Döhlen und Hartmann unveränd. **Brauereien:** Balhorn + 0,50. **Diverse:** Chemn. Actien-Spinnerei + 13, Weißthaler — 1 Proc., Radeberger + 0,50, Thiele 376, Triptis — 2 Proc., Cartonnagen behauptet, Plauensche Gardinen + 0,75 Proc., Strohstoff + 1,25 Proc. Von **deutschen Fonds** gingen um 3½proc. Reichsanl. + 0,10, 4proc. dergl. — 0,10, Sachsenrente — 0,20, 3½proc. Landesscultur + 0,20, 4proc. Consols — 0,10, 3½proc. Sachsen, Leipzig-Dresdener, Löbau-Zittauer und 3½proc. Lausitzer unverändert; von **ausländischen Fonds** österreichische Silberrente behauptet, ungar. Goldrente + 0,10, 5proc. amort. Rumänen + 0,10. Von **Banken** Dresdner Credit — 0,25.

Berlin (Vorbörse). Sonnabend 14. November. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 228,50, Staatsbahn 151,40, Lombarden 42,50, Discont 204,60, Dresdner Bank 155,80, Dortmund 40,75, Russennoten 217,50, Kronenrente 99,60, 3proc. Anleihe 98,00, Mexikaner 93,90 u. —,—. Italiener 87,60, Türkenloose 98,70. Schwächer.

Berlin. Sonnabend 14. November. 1 Uhr. (**Telegramm.**) Credit 228,50, Discont 204,70, Staatsbahn 151,40, Lomb. 42,60, Laura 158,40, Deutsche Bank 190,75, Dresdner Bank 155,80, Warschau-Wien —,—, Ostpreußen 89,75, Handelsgesellsch. 148,75, Gotthard 163,40, Mittelmeer 93,50, Meridional 119,10, Gelsenkirchen 165,25, Hibernia 176,00, Harpener 164,10, Lloyd 112,90, Dynamit 181,30, Italiener 87,60, Mexikaner 93,90 u. —,—. Türkenloose 99,00. Ruhig.

Berlin. Sonnabend, 14. November 1896. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per November 179,00 M. G., per December 179,50 M. G., ruhig. Roggen loco 133,00 M. G., per November 133,50 M. G., per December 132,75 M. G., flau. Hafer loco — M. G., per November 133,00 M. G., per Decbr. 132,00 M. G., still. Rüböl loco 59,80 M. G., per Decbr. 58,70 M. G., per Mai 58,80 M. G., still. Spiritus 70er loco 37,70 M. G., per Dec. 42,20 M. G., per Mai 43,30 M. G., 50er loco 57,40 matt. Wetter: Kalt.

Magdeburg, 13. November. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92%, 10,75—10,85, Kornzucker excl. 88% Rendem. 10,25—10,40, Nachprod. excl. 75% Rendem. 7,75—8,40. Schwächer. Brodraffinade I 23,75. Brodraffinade II 23,50. Gem. Raffinade mit Faß 23,75—24,00. Gem. Melis I mit Faß 22,75. Ruhiger. Rohzucker I Product Transito fr. a. B. Hamburg per November 9,45 G., 9,47½ Br., per December 9,52½ bz. und Br., per Jan. 9,62½ bz., 9,65 Br., per April-Mai 9,85 G., 9,87½ Br., per Juni-Juli 10,02½ G., 10,50 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 861 000 Ctr.

Hamburg, 13. November. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Novbr. 52,00, per Mai 53,00. Ruhig.

Stettin, 13. November. **Getreidemarkt.** Weizen beh., loco 170—174, per November —,—, per November-December —,—. Roggen fest, loco 128—130, per November —,—, per November-December —,—. Pomm. Hafer loco 128—134. Rüböl loco unv., per November 58,50, per April-Mai 58,20. Spiritus unv., loco mit 70 Mk. Consumsteuer 36,50. Petroleum loco 11,20.

Breslau, 13. November. **Getreidemarkt.** Spiritus per 100 Liter 100%, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben per Novbr. 54,80, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben per Novbr. 34,80.

Hamburg, 13. November. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 87,75 Br., 87,25 G.

Dresdner Courszettel vom 14. November.

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz	4	—	Lemberg-Czernowitzer steuerpfl.	4	—
do. do.	3½	99,10G	Mährische Grenzbahn	5	—
Böhmische Nordbahn	4	100,20bG	Oesterr.-Französ., alte, Gold	3	—
Buschtiehrader Em. I-III	5	111,40G	do. 1874, Gold	3	—
do. do.	4	100,50G	do. 1885, Gold	3	—
do. Gold-Prioritäten	5	—	do. Ergänzgs.	3	—
Dux-Bodenbacher 1869 I	5	—	do. Gold	5	—
do. 1871 II	5	—	do. Gold	4	—
do. 1874 III	4	—	Oesterreich. Nordwestbahn	5	—
do. Silber	4	—	do. Lit. B	5	—
Galizische K.-Ludwig, 1890	4	—	Prag-Duxer Gold-Prior.	5	—
Kaiser Franz Josef-Bahn	4	—	do. do.	4	—
do. Elisabeth, Gold, steuerfr.	4	—	Südösterr.-Lomb., alte, Gold	3	—
do. do. do. steuerpfl.	4	—	neue, Gold	3	—
Kaschau-Oderberg	4	—	Gold	5	—
Kronprinz Rudolf-Eisenbahn	4	—	Gold	4	—
Lemberg-Czernowitzer, steuerfr.	4	—			

Sorten u. Banknoten.

Oesterr. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. ö. W.	170,00
Russ. Banknoten p. 100 Rubel	[illegible]
20 Francs per Stück	[illegible]

Wechsel

Amsterd. à 100 fl.		k. S.	168,45G
do.	3½	2 M.	167,80G
Brüssel/Antw. p. 100 Fr.		k. S.	80,85G
	3	2 M.	80,45G
London p. 1 Pfd. Sterl.	3	k. S.	20,355G
do.	4	3 M.	20,185G
Paris p. 100 Frcs.		k. S.	80,75G
do.	2	2 M.	80,50G
Wien p. 100 fl.		k. S.	169,80G
do.	4	3 M.	168,70G

Discont.

Berlin Wechsel 5, do. Lomb. 5½ und 6%.

Bergbau-Actien.

D.-Oest.-Bergwerks-G.	4	8	7?,50G
Hänichener Steink.-B.	4	4	110,00G

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	4	11	218,00G	Leipziger Bankactien	4	7½	183,00G
Berliner Bank	4	7	—	Mitteldeutsche	4	—	—
Berliner Handelsges.	4	7	—	Oberlausitzer Bank	4	6	—
Chemnitzer Bankverein	4	6	—	Sächsische Bank	4	4½	124,50G
Dresdner Creditanstalt	4	12½	157,75bz	Sächsische Boden-Credit	4	—	119,75G
Dresdner Bank	4	8	156,00G	Sächs. Discont-Bank	4	7	116,60G
Dresdner Bankverein	4	7	118,50G	Zwickauer Bank	4	6	—

Industrie-Actien.

Brauereien.							
Act.-Br. Hopfengarten	4	—	114,00G	Dresdner Baugesellschaft	4	9	169,50G
Balhorn Bierbrauerei	4	8	155,50bz	do. St.-Pr.-A.	5	9	170,50G
Bautzner Brauerei	4	5	128,00G	**Papierfabriken.**			
Bayr. Brauhaus-Actien	4	0	—	Chemnitzer	4	9	156,00G
do. Genußscheine	fr	0	—	do. St.-Pr.	6	8	157,00G
Berliner Unionbrauerei	4	5½	—	Chromo	4	0	—
Böhmisches Brauhaus	4	11	—	Crollwitzer	4	18	—
Braunschweiger Jürg.	4	11	208,00G	Dresdner Alb. Lit. A	4	8	162,00G
do. Vereinsbr.	4	5½	—	do. Genußscheine	fr	40M	—
Brunner	4	6	110,50G	Dresdner	4	8	148,50G
Feldschlößchen	4	6	126,00G	Phot. Papiere (Kurz)	4	10	179,00G
do. Genußscheine	fr	25M	—	do. Genußscheine	fr	12M	180,00G
Erste Kulmbach. Export	4	30	581,50G	Hafferöder	4	8	—
Kulmbach (Rizzi)	4	9	187,00G	Leykam-Josefsthaler	4	8	88,50bz
Kulmbach (Petz)	4	10	188,00G	Niederschlemaer	4	11	244,00G
Eberl-Faberbräu	4	0	—	Peniger	4	7½	128,25bG
Elysium-Brauerei	4	2	—	Sebnitzer	4	0	95,00G
Eßlinger Brauerei	4	8	—	Thode'sche	4	1½	71,50G
Felsenkellerbrauerei	4	20	402,00G	Vereinigte Bautzner	4	9	160,00G
do. Genußscheine		—	—	V. Fabriken phot. Pap.	4	12	—
Gambrinusbrauerei	4	5	149,00G	do. Genußscheine	fr	40M	—
do. Genußscheine	fr	10	405,00G	Weißenborner	4	8½	162,00G
Geraer	4	0	—	Zellstoff	4	0	—
Vereinsbrauerei Greiz	4	10	194,00G	**Maschinenfabriken.**			
Hahnenbräu	4	12	—	E. Bergmann u. Co.	4	6	232,00G
Hamburger	4	11	165,00G	Zimmermann	4	5½	123,00G
Hofbrauhaus, D.-K. I	5	10	—	Vulcan	4	0	85,00bz
do. do. II	4	10	192,00G	Chemn. M.-W.-F.	4	8	148,00G
Kempff'sche Brauereiges.	4	8½	146,50G	Wiede	4	0	74,50G
Kieler Brauerei „Eiche"	4	12	176,00G	D. Gußstahlkugelfabrik	4	—	201,00G
Lichtenfelser, Bayr. Bbr.	4	10	—	D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	3	89,50G
Löbauer	4	7	144,00G	do. Genußsch.	fr	9M	180,00G
Mainzer	4	12½	187,00G	Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	0	—
Meißner Felsenkeller	4	12	—	do. B	4	6	—
Mittelrheinische	4	0	88,00G	Elektr.-Werke (K. & Co.)	4	8	174,00G
Mönchshof Kulmbach	4	10	198,50G	Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	5	128,00bz
Nürnberger	4	0	—	Fahrradfabrik Schladitz	4	—	168,00bz
Plauenscher Lagerkeller	4	8½	188,50G	Leipziger Elektr.-Werke	4	5½	136,75G
Reichelbräu	4	12	198,00G	Germania	4	8	150,50bG
Reisewitzer Brauerei	4	25	335,00G	Görlitzer, convertirt	4	16	290,00G
do. Genuß-Sch.	fr	—	460,00G	König Fr.-Aug.-Hütte	4	5	100,00G
Schloß Chemnitz	4	20	418,00G	Lauchhammer, convert.	4	10	160,00bz
Societätsbrauerei	4	18	376,00G	Masch.-Bau-A. Golzern	4	9	—
Thüringer Brauerei	4	9	—	Maschinenfabrik Kappel	4	12	178,00G
Ver. Frankf. Brauerei	4	1	100,50G	Meißner (Jacobi)	4	8	87,00G
Ver. Brauerei Rixdorf	5	7½	—	Mühlenbauanstalt Seck	4	9	145,00bG
Transportgesellschaften.				Seidel & Naumann	4	24	399,00bG
Continent.-Pferdebahn	4	8½	132,00bG	do. Genußscheine	fr	—	117bz
Deutsche Straßenbahn	4	6	164,00bG	Radebeuler Em.-Werke	4	—	188,00G
Junge Straßenbahn	0	—	161,50G	Sächs. Gußstahlfabrik	4	12	320,00G
Dresdner Straßenbahn	4	7½	189,25G	Sächs. Maschinenfabrik	4	8	183,00bG
Dresdner Fuhrwesen	4	7½	147,50G	Sächs. Webstuhlfabrik	4	16	262,50G
Kette	4	4½	78,25G	B. Scheibach'sche Werke	4	20	372,00bG
S.-B. Dampfschifffahrt	4	10	239,00G	Veitschau-Weißagker-A.	4	7	115,00bz
Sächsische Straßenbahn	4	4	97,00G	„Wanderer" Fahrradw.	0	—	216,50bz
Mainkette	4	5	—	Chemn. Webstuhlfabrik	4	10	133,30G
Baugesellschaften.				Werkzeug „Union"	4	4	102,75G
Bank für Grundbesitz	4	12	167,00G	Zittauer M.-F. Kiesler	4	18½	208,00bz
Reisberg-Baubank	4	6	148,50G	Zwickauer Maschinen-F.	4	6	166,75G

Diverse.

Allgem. Ind.-Act.-Ges.	4	—	110,00G	Dresdner Malzfabrik	4	9	—
Act.-Färb. Münchberg	4	8	154,50G	Pirnaer Malzfabrik	4	8	160,00G
Chem. Actien-Färberei	4	2	63,50G	Sächsische Malzfabrik	4	3½	—
do. Spinnerei	4	15	295,00bG	Porzellanfabrik Kahla	4	20	—
Deutsche Jutespinnerei	4	10	—	do. Klein-Tettau	4	12	214,00G
Geraer Jutesp. Lit. A	4	22	—	do. Genußscheine	fr	17½	312,00G
do. Lit. B	6	18	—	Porzellanfabrik Triptis	4	—	176,00bG
C. Kammgarnspinnerei	4	8	152,00G	D. Thonröhrenfabrik	4	8	—
Weißthaler Actiensp.	4	7	100,00G	Meißner Ofenfabrik	4	10	—
Weißb. Jutespinnerei	4	11	124,00G	S. Ofenfabrik Teichert	4	18	—
Act.-Glasf. Hoffmann	4	7	122,00G	Holzindustrie Rabenau	5	7	121,50G
Glasind. Siemens	4	11½	200,50G	Schles. Holzindustrie	4	5½	109,00G
Sächsische Glasfabrik	4	9	187,00G	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	4	0	—
B. Radeberg. Gl. Horz.	4	2	86,50bz	Heydenreich conv.	4	8	112,50G
Bautzner Kunstmühle	4	0	—	do. Vorzugsactien	4	10	100,00G
do. Genußscheine	4	0	—	Altenb. Hutfabrik	4	0	80,00G
Dresdner Dampfmühle	4	2	—	Cartonnagenfabrik	4	15	229,00bz
do. St.-Pr.-A.	5	5	—	D. Cognacbrennerei	4	8	141,00G
Leisniger Mühl.-A.-G.	4	1	—	C. Erlbk.- u. Sp.-C.	4	30	—
Bautzener Tuchfabrik	4	4	84,00bG	Dresd. Gardinenfabrik	4	16	219,00G
Dittersdorfer Filz-Fbr.	4	15	—	Plauensche Gardinenf.	4	17½	265,75G
Englische Wollw.-Man.	5	3	—	Dresdner Preßhefenf.	4	14	280,50G
Tepp.- u. Möbelst. Hans	4	5½	70,50G	Mech. Kragenfabrik	4	5	175,00G
Wurzener Teppichfabr.	4	0	—	do. Genußscheine	0	12½	182,00G
Leder-Fabrik Thiele	4	20	378,00G	Schles. Cementfabrik	4	10	—
Mechan. Treibr. u. W.	4	5½	148,00G	Fabrik engl. Sicherh.	4	12	190,00G
Europäischer Hof (A.-G.)	4	7	121,00G	do. junge	0	6	—
Hotel Bellevue	4	4	139,00G	B. Dr. Strohhutfabrik	5	—	—
Hotel München	4	6	—	do. Strohstofffabrik	4	5½	107,25bz
Dynamit, Trust-Comp.	4	13	190,50G	Vereinigte Hanfschlauch und Gummiwaarenf.	—	11½	203,75G
Sprengst. Dynamitfabrik	4	13	176,00G				

Industrie-Prioritäten.

Balhorns Brauerei	4	102,00G	Friedrich-August-Hütte	4	106,00G
Bautzn. Brauerei u. Mälzerei	4	102,00G	Germania	4	—
Bayer. Brauhaus	5	—	do. Prioritäten	4	[illegible]
do. do. II. Em.	5	98,50bz	Görlitzer Maschinenbau-A.	4	[illegible]
Consol. Feldschlößchen	4½	103,00G	Königin Marien-Hütte	4	[illegible]
1. Kulmb. Export-Br. Pr.	3½	100,25G	Lauchhammer	4½	[illegible]
Gambrinus-Brauerei I.	4	101,75bG	Meißner Eisengießerei	4	[illegible]
do. do. II.	5	102,50G	Radebeuler Guß- u. Em.-W.	4	[illegible]
Greizer Vereinsbrauerei	4½	—	Werkzeug-Masch.-F. Beiche	4½	[illegible]
Hahnekamm, Br.-Pr.	4½	103,00G	Deutsche Straßenbahn	4	[illegible]
Hofbrauhaus	4	102,75G	Tramways Comp. of Germ.	4	[illegible]
Hamburger Brauerei	4	104,00G	Kette	4	[illegible]
Kempff	4½	101,50G	Bautzner Tuchfabrik	4	[illegible]
Kieler Brauerei zur Eiche	4½	—	Chemnitzer Actien-Spinnerei	4½	[illegible]
Löbauer Brauerei	5	—	D. Jutespinnerei u. Weberei	4½	[illegible]
Mainzer	4	103,50G	D. Thonr.- u. Ch.-F., Weck	4	[illegible]
Meißner Felsenkeller-Br.	4	102,00G	Dr. Centralschlachtviehhof	5	[illegible]
Mitteldt. Brauerei-Gesellsch.	4½	—	Dresdner Dampfmühle	4	[illegible]
Plauenscher Lagerkeller	4	—	Dresdner Garb. u. Spin.-W.	4½	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	4	99,00G	Dresdner Malzfabrik	4	[illegible]
Societäts-Brauerei	4	101,00G	Actien-Gesellsch. Flanell-F.	4½	[illegible]
Vereinigte Frankfurter Br.	4	102,00G	Erdmannsd. Flachsgarnsp.	4½	[illegible]
Cröllwitzer Papierfabrik	4	100,00G	do. do.	5	—
Dresdner Papierfabrik	4	101,75G	Norddeutsche Jutespinnerei	4	—
Patent-Papierfabrik Penig	4	104,00G	Oberlausitzer Jutespinnerei	4	—
Niederschl. Holzst. u. Papier	5	—	Porzellanfabrik Kahla	4½	—
Sebnitzer Papierfabrik	4	101,00G	Sächs. Holzindustr. Rabenau	4	102,00G
Thode'sche Papierfabrik	4	[illegible]	Sächsische Malzfabrik	4	[illegible]
Vereinigte Bautzner Papierf.	4	—	Schlesische Holzindustrie	4½	—
Vereinigte Zellstofffabriken	4½	103,00G	Verein. Radeberger Glash.	4½	102,00G
Weißenborner Papierfabr.	4	102,50G	do. do. II. Emiss.	5	—
Chemnitzer Wirkwaaren Schubert u. Salzer	4½	108,40G	Vereinigte Strohstofffabriken	4½	[illegible]
D. Werkzeug-Maschinenfabr.	4	—	Weißthaler Act.-Spinnerei	4½	[illegible]
Dresdner Strickmaschinenfbr.	4½	104,00G	Wurz. Teppich- u. Vel.-Fabr.	4½	—
Elektricitätsw. (v. Kummer)	4½	106,00G	do. convertirt	3½	[illegible]
			Münsterberger Zuckerfabrik	4½	[illegible]

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanleihe	3	97,60G	Chemnitzer, alte	3½	—
do.	3½	[illegible]	Freiberger Stadtanleihe	3½	—
do. 5000, 2000, 1000 Mk.	4	[illegible]	do. vom Jahre 1896	3½	—
do. 500, 200 Mk.	4	[illegible]	Nürnberger Stadtanl. 1896	3½	—
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	96,80bz	Zittauer	3	[illegible]
do. 3000 Mk.	3	96,80bz	L. D. Creditanst. Pfandbriefe	3½	—
do. 1000 Mk.	3	96,80bz	do.	4	—
do. 500 Mk.	3	97,25G	Com.-Bk. d. K. S. Anl. Sch.	3½	—
do. 300 Mk.	3	[illegible]	do.	4	—
do. 200 und 100 Mk.	3	99,00G	Hyp.-Obl. d. Bk. f. d. R. Dr.	3½	100,30G
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thl.	3	[illegible]	Landwirthsch. Pfandbriefe	3	[illegible]
do. 1852-68 500 Thlr.	3½	101,25bG	do.	3½	[illegible]
do. 100 Thlr.	3½	101,25bG	do.	4	[illegible]
do. 1867 500 Thlr.	3½	101,25bG	Landwirthsch. Creditbriefe	3	[illegible]
do. 1867 100 Thlr.	3½	101,25bG	do.	3½	[illegible]
do. 1869 500 Thlr.	3½	101,25G	do.	4	[illegible]
do. 1869 100 Thlr.	3½	101,25G	Lausitzer Pfandbriefe	3	[illegible]
Leipz.-Dr. Eisenb.-Obl. 1866	4	101,75bG	do. do.	3½	[illegible]
do. 1872	4	101,75bG	Mitteldeutsche Bodencredit	3½	[illegible]
Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn 100 Thlr.	3½	100,75bG	do. do.	4	—
do. 25 Thlr.	4	102,50G	Pr. C.-Credit-Pfandbriefe	3½	—
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	100,00G	do. von 1890 unkb. bis 1900	4	—
do. 100 Thlr.	3½	100,00G	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
Landes-Cultur-R. 6000 Mk.	3½	100,0bG	Preuß. Centr.-B.-Com.-Obl.	3½	—
do. 1500 Mk.	3½	100,0bG	do. Com.-Obl. 1887, 91	3½	—
do. 300 Mk.	3½	100,00G	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do. 1500 Mk.	4	102,00G	Sächsischer Boden-Credit	3½	101,00G
do. 300 Mk.	4	—	Sächsische Erbl. Pfandbriefe	3½	100,75G
Preußische consolidirte Rente	3	98,40G	do. do.	3	—
do.	3½	103,70G	Dresdner Börsenanleihe	3	—
do.	4	103,60G	Oesterreichische Papierrente	5	—
DresdnerSt.-Schuldsch. 1871	4	[illegible]	do. Silberrente	4½	101,50G
do. do. 1875	4	102,75bG	do. Goldrente	4	[illegible]
do. do. 1886	3½	100,50G	Ungarische Goldrente	4	[illegible]
do. do. 1893	3½	102,40G	4½% Ungar. Staatsb.-Anl.	4½	104,00G
Bautzner Stadtanleihe	3½	—	Ungarische Kronenrente	4	[illegible]
Chemnitzer, do. alte	4	—	Russische Staatsrente do 1880	4	[illegible]
do. 1874	4	102,50G	do. amort.	4	[illegible]
do. 1879	4	[illegible]	Türkenloose von 1870	5	[illegible]

Trauer-Kostüme
zu Mk. 12.—, 18.—, 22.— und höher.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.
Mk. 22.—

Die Kinder essen es gern. In kaum 15 Minuten läßt sich ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit **Brown & Polson's Mondamin** herstellen. Dies ergiebt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise und reizt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder und Kranke zu weiterem Genuß. Zusatz von Vanille, Citrone, Fruchtsaftsauce &c. giebt auf dem Familientisch ein köstliches Dessert. Ausführliches enthalten die Recepte auf den Mondamin-Packeten, zu haben à 60, 30 und 15 Pf. in besseren Colonial-, Delicateß- und Drogen-Geschäften. Für die gute Qualität bürgt am besten das **52jährige Bestehen** dieser weltbekannten schottischen Firma. Engros in Dresden bei **Emil Götte, Weinligstr. 13.**

Odol festigt das Zahnfleisch! 15352

Damenstiefel à 7 Mark, Herrenstiefel à 8½ Mark bekommen Sie in eleganter und solider Ausführung [17572 **Wilsdrufferstraße 7, Hotel „Goldner Engel"** in der Verkaufsstelle der **Poepelwitzer Schuhfabrik R. Dorndorf.**

Verlangen Sie überall **Aufhorn's Nährcacao!** 14887

Geheime Leiden, Harnbeschw., Ausfl., Geschw., **Syphilis,** Folg. d. Quecksilbermißbr. &c. heilt m. **ohne Berufsstör.** n. **23**jähr. erfolgr. Praxis ev. auch **briefl. Schütze,** Freibergerplatz **22,** v. ½11—3, ½6—8, Sonntags v. 10—2. [1088

Kirchen-Nachrichten

für den 24. Sonntag nach Trinitatis, den 15. November 1896, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Parochie Potschappel. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Märker. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Märker.

Parochie Pesterwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Cand. rev. min. Sommer aus Plauen. — Nachm. 1 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls für die Anstaltsgemeinde: Diakonus Peschek.

Parochie Döhlen. Vorm. ½9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls: Lic. Wolf. Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst: Diakonus Winkler.

Parochie Gittersee-Altcoschütz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst in Gittersee. Nachm. 3 Uhr Taufen daselbst: Hilfsgeistlicher Dr. Flemming.

Parochie Deuben. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Diak. Scherffig. Nachm. 6 Uhr Abendgottesdienst: Derselbe. Wochenamt vom 16. bis 24. November: Diakonus Scherffig.

Parochie Kesselsdorf. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Hilfsgeistlicher Paul. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Lic. th. Lehmüller. Nachm. 1 Uhr Betstunde.

Kathol. Gottesdienstordnung für Dresden.

Hofkirche. Frühmesse 6 Uhr, Frühpredigt ½7 Uhr, heil. Messen um 7 Uhr und ½8 Uhr, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr heilige Messe, ½11 Uhr Predigt, 11 Uhr Hochamt. Nachmittags 4 Uhr Vesper.

Montag den 2. November (Allerseelen) kirchlicher Trauer- und Bettag. Heilige Messen um 6, 7, ½8 Uhr, ½9 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Todtenmetten, 10 Uhr Predigt, ½11 Uhr feierliches Requiem. In der Capelle des inneren und äußeren Friedhofes um 8 Uhr Requiem und Predigt.

An den anderen Wochentagen heilige Messen um 6, 7, 7½ und 9 Uhr.

Dienstag den 3. und Donnerstag den 5. November um 11 Uhr feierliches Requiem.

Sonnabend Nachmittag 4 Uhr Litanei und Segen.

Pfarrkirche der Neustadt (Albertplatz 2). ½8 Uhr heilige Messe. 9 Uhr Hauptgottesdienst (heilige Messe und Predigt). Nachmittags 3 Uhr Vesper.

An den Wochentagen 7 Uhr hl. Messe.

Waisenhausstrasse 2, Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler,** Am Markt 9, Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Leipzig Petersstrasse 1p.

Pfarrkirche der Friedrichstadt (Friedrichstraße 50, durch Hausflur und Garten). 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr heilige Messe und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Josephinenstiftskirche (Große Plauenschestr. 16, 1. Etage). ½9 Uhr heilige Messe und Predigt. 6 Uhr Abendandacht.

An den Wochentagen ½8 Uhr heilige Messe.

Löbtau (Betsaal, Schulstraße). ½8 Uhr heilige Beichte u. Communion. 9 Uhr heilige Messe und Predigt. Taufen und Trauungen 10½ Uhr. Am ersten Sonntage im Monat finden Taufen und Trauungen auch Nachmittags 3 Uhr statt.

An den Wochentagen Dienstag und Sonnabend früh 7 Uhr hl. Messe.

Cotta (Schulturnsaal). Von jetzt an findet in Cotta jeden 3. Sonntag im Monat im genannten Local Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (heilige Messe und Predigt), Taufen nach dem Gottesdienst, statt.

Deuben (katholische Kirche Poisenthalerstr.). Vorm. ½8 Uhr Beichte; ½9 Uhr Communion; 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt. — Nachm. 2 Uhr Vesper; ½3 Uhr Taufen.

Am 12. November Abends 11 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater 116

der Schuhmachermeister

Herr Karl Kühn.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 15. November Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannesfriedhofes aus.

Freundliche Einladung.

Predigt für alle Confessionen

über:

„Die nahe bevorstehende antichristliche Trübsal als Zuchtruthe Gottes über die christlichen Völker" (2. Thess. 2, 1—12.)

Sonntag den 15. November Abends ½7 Uhr und Donnerstag den 19. November Abends 8 Uhr in der neuerbauten (geheizten) Capelle der Apostolischen Gemeinde, Fröbelstraße 12.

3068 **G. Bergmann.**

In meinen klinischen Sprechstunden für Wenigbemittelte, Wochentags von 9—10 und 4—5 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr, ist die Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten kostenfrei, bei Anfertigung künstlicher Zähne, Plombiren etc. ist nur das verwendete Material zu zahlen. 2121

Hofzahnarzt Dr. chir. dent. Hampe,

Pragerstraße 24, 2. Etage.

Sprechzeit für Privatpatienten von 10—3 Uhr.

Ungarweine (Eigenbau). 1600

Versende gegen Nachn. frachtfrei jeder Bahnstation in Fäßchen von 30 Ltr. Schloßberger Weißwein oder Bischofsberger Rothwein zu Mk. 25 u. in Postfäßchen à 4 Ltr. portofrei zu jeder Poststat. dess. Wein zu Mk. 4,50, Ausbruch weiß od. roth zu Mk. 9,50 in vorzügl. Qualität. Preiscour. grat. u. fr. Carl Kohrer, Weinbergbes., Werschetz (Süd-Ung.).

Patente etc. gewissenhaft u. zu mässigen Preisen **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anwalt, Dresden, Hauptstr. 4. 1684

Viri

Hochwichtige Erfindung **gegen vorzeitige Schwäche!** Ueberraschende Wirkung.

Sehr interessante Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichen Gutachten. **Franco für 60 Pf. Marken.** Es existirt nichts Aehnliches.

Paul Gassen, 3060

Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Wenn Nachts am Andreas die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlüpfen in bleierne Nüsse,
In geisterhaft' Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
D'rum, wer durch solch' Wunder-Blei-Nüsse
Will schöpfen der Wissenschaft Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß' viere.
Solch' Blei-Nüsse liefert — 2145

Carl Horn.

Ein gebild. Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines älteren edelgesinnten gebildeten Herrn behufs **Verheirathung** zu machen. Discretion Ehrensache. Off. unt. H G 20 Postamt Bismarckplatz. [77

Wittwe, nicht über 40 Jahre, mit 700 Mk. Einlage, kann sofort auf dem Lande ein **Materialwaaren-Geschäft übernehmen.** Heirath nicht ausgeschlossen. Näh. bei **Schwenke, Dresden,** Louisenstraße Nr. 63, part. 27

„Veilchen." 1001

Alles ausgezeichnet geschmeckt. Nochmals herzlichen Dank und Gruß. **H.**

Bruno (20 Pf.) wird gebeten, Brief unter L T postlag. und Freibergerstraße niederzulegen. 83

Paul M. (20 Pf.)

Brief liegt unter **Paul M.** hauptpostlagernd. 84

C. Sen., Moritzstr. Brief liegt u. C Sch hauptpostlagernd. [25r

Hiermit erkläre ich, daß ich mit dem Ziegelträger **Adolf Max Buch** nicht identisch bin. **Friedr. Max Buch,** Frdr.-Reuterstr. 11, 3.

Möchte einem **besseren Zither-Club** beitreten. Off. unt. **M 22** Fil.-Exp. Falkenstr. 16 erb. [30m

Am 23. Oct. wurde durch Irrthum ein Brief an Frau **Ließner** in **Seidnitz** bestellt. 24r

Ich erkläre hierdurch, daß Inhalt dessen obengenannte Frau **nicht** betraf. **G. Hirsch, Dresden.**

Warnung.

Hierdurch Jedermann zur Kenntnißnahme, daß ich für etwaige Schulden meiner Frau nicht aufkomme und warne Jeden, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen. Ferner warne ich vor Verbreitung aller von meiner Frau ausgesprengten, meine Person betreffenden Verleumdungen u. werde gegebenenfalls die betreffenden Personen gerichtlich belangen lassen. 3090

Otto Thomas, Techniker.

Pieschen, d. 13. November 1896.

Für die mir am 11. November, dem Tage meiner **25jährigen Thätigkeit** in der Nähmaschinenfabrik des Herrn **H. Grossmann,** dargebrachten Aufmerksamkeiten u. werthvollen Geschenke seitens des Herrn Principals, sowie der Mitarbeiter hierdurch nochmals

besten Dank.

Gotthard Haussteln, 13b Schlosser.

Dank. 3062

Der **Hauscapelle** zu d. **Linden, Cotta,** sowie der **Sängerschaft** des **Turnvereins Briesnitz—Cotta** für die uns gebrachte Ovation anläßlich unserer silbernen Hochzeit sagen wir nochmals hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Oeser und Frau.

Zu einer **Theater-Aufführung** am **Todtensonntag** wird ein

tüchtiger Souffleur oder Souffleuse gesucht.

Offerten u. Angabe d. beanspr. Honor. u. **N 113** Fil.-Exp. Postpl. [7b

Rackow,

Altmarkt 15.

Maschinenschreiben.

Unterricht für Erwachsene: Schönschnellschreiben, Richtigspr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre. Auskunft und Prospect kostenlos.

Kluge Damen

zahlen überall erst dann Honorar, wenn sie Maaßn., Schnittzeichnen, Zuschneid. und prakt. Schneidern so gründlich u. sicher wie im Pariser Chic von Frau **M. Fiedler,** Christianstraße 13 (Gr. Lehrerin a. Münchner Akademie) erlernt haben. 2203

Feinen Putz

lehrt in 2—4 Wochen nach leicht faßlicher **Methode** mit **bestem Erfolge Frau Rudolph,** Sedanstraße 6, parterre. [2624

Clavier-Unterricht, Std. 50 Pf., Güterbahnhofstr. 11, 2. l. [1618

Achtung!

Sonntag den 15. Nov. 1896

Große Kirmeßfeier

Nur echte Biere in $^{5}/_{10}$-Gläsern.

Selbstgebackenen Kuchen.

Ergebenst ladet ein 42

H. Berger, Oekonom.

Flanderka's Restaurant,

An der Frauenkirche 3,

direct neben Zschäckel's Weinstube.

Deutsche Cavallerie

Hellerstraße 5.

Sonntag und Montag

große Kirmeßfeier,

wozu ergebenst einladet 3060

Pauline verw. Seidel.

Max Grolls Restaurant,

Neu! Feldherrenstraße 18, Neu!

an der Jägercaserne.

Großartige Localitäten. ff. Biere. — **Speisen** in großer Auswahl zu kleinen Preisen. Flotte Bedienung. 2345

Es ladet ergebenst ein **der Obige.**

Restaurant Otto Großkopf

Gabelsbergerstraße

Sonnabend und Sonntag

Concert. 100

Rizzibräu

Landhausstr. 5. 1573

Gute Biere u. Küche!

Hôtel St. Paul, Köln.

Anerkannt gutes Haus, gegenüber dem Dome am Hauptbahnhofe. Schöne Zimmer, vorzügl. Betten, gute Verpflegung, mäßige Preise. 630 **Rud. Häussling.**

Hôtel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstraße 20.

Mit allen der Neuzeit entsprech. prima Einrichtungen versehenes **gut bürgerliches** Hotel mit neuen französischen Betten bei civilen Preisen. Fernsprecher Amt I, 2678. Besitzer **Ludwig Dahm,** früher Leiter d. „Hotel Landmann". 18447

Massiv goldene

Ringe

Stück von 4 Mk.,

Trauringe

Stück von 5 Mk. an

empfiehlt

Juwelier

Alfred Steffelbauer,

Wilsdrufferstraße 13.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft oder auch in Zahlung genommen. 2898

Feiner Christbaumschmuck u. brennbare Stachelbeeren Stiftsstraße 1, 1. Etage. 8r

Frische Kieler Pöklinge,

ger. **Gänsebrust und -Keulen, feine ausländische Wurst** billig Marschallstraße 25. 2.

Oschatzer 1680

Filzschuhwaaren, Filzstiefeln, Contorschuhe, Pantoffeln findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei **L. Pönitz,** Wallstraße 6. **W.**

Das **Kleider-, Blousen- und Röcke** Geschäft von

Fr. J. Thies, Bautznerstraße 49

wird Jedem empfohlen. Man wird dort gut u. reell bedient. [67f

Tischmesser und Gabeln, 1754

sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Man erhält 3091*

Musikalien

für Clavier, Zither, Männerchor und alle sonstigen Arrangements in reichster Auswahl neu und antiquarisch bill. b. **O. Poßelt,** Musikalienhandlung, Dr.-Altst., **Moritzstraße 3.** **R. V.**

Künstliche Zähne

in Gold, Aluminium u. Kautschuk m. u. ohne Gaumenplatte. Plomben. Zahnziehen, Nervtödten. Vollständig schmerzlose Behandlung. 15jährige prakt. Thätigkeit garantirt für tadellose Arbeit. Theilzahlungen. **W. Löffler,** Zahnkünstler, 18816* Schloßstr. 20, 2. Et.

Puppenwagen 1845

in größter Auswahl sowie alle Reparaturen derselben billigst. **Pieschen,** Ringstr. 26, **F. Zschammler,** Verkauf u. Lager i. Hintergebäude.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe bei [2318

Herm. Pöhnert,

Walpurgisstraße 3.

Künstliche **Zähne** von 2 Mk. an 1321

werden in **Kautschuk, Gold,** in rein **Aluminium,** sowie **Zahnfleisch-Emaille naturgetreu** und **festsitzend** unter **Garantie** schmerzlos eingesetzt. **Umarbeitungen, Zahnziehen** mittelst Betäubung. **Plombirungen. Zahnkronen-Ersatz** ist der beste **Ersatz** zerstörter **Zähne** und wird bei mir **tadellos** passend bei ausgeheilten Wurzeln eingesetzt. **Sonntags bis 5 Uhr Sprechzeit.** Theilzahlung gestattet. — **Unbemittelte Preis-Ermäßigung.**

Ernst Krause,

1. 1. **Markgrafenstraße 1. 1.**

Stangen-Verkauf.

Größere Partien Stangen von 8—12 Centim. St. u. 8—12 Mtr. Länge liefert zu billigen Preisen

Niedermühle Grund

2982 bei **Mohorn.**

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an. [20b

Prima-Material u. Garantie, setzt schmerzlos ein, Theilzahlung. **H. Bormann,** Zahnkünstler, Wettinerstr. 8, 2., gegenüb. Palmstr.

Tisch- und Hängelampen 2059

in großer Auswahl zu bill. Preisen und Garantie.

R. Keller,

Klempnermeister,

Grunaerstr. 22.

Salzgurken,

hochfein im Geschmack, versendet gegen Nachnahme von 1/1 Schock an direct an Private 1728

P. Mlosch,

Lübbenau (Spreewald).

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Sonnabend:

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Acten. — Musik von Mozart.

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonntag:

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten. — Musik von C. M. v. Weber.

Anfang ½8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Sonnabend:

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Acten von West.

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonntag:

Robert und Bertram.

Posse in 4 Abtheilungen v. Raeder.

Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonnabend:

Gastspiel des königl. preuß. Hof-Schauspielers Hrn. Ad. Matkowsky und des Hof-Schauspielers Herrn Gustav Starcke.

König Heinrich.

Schauspiel in 4 Acten und einem Vorspiel „Kind Heinrich" v. Ernst v. Wildenbruch.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Nachm. 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen:

Die Fledermaus. Operette.

Abends ½8 Uhr:

Prinz Heinrich.

Thee-, Ritterguts- und Landbutter, 2078b

garantirt große frische

Eier

(nur für Händler) 1 Schock 2,95 Mk. frei ins Haus.

Flemmingstr. 3, Schäferstr. 37.

Aepfel,

amerikanische, heute eingetroffen, Ladung **Baldwins** und **Greenings,** hochfein im Geschmack, empfiehlt an **Wiederverkäufer** Originalfaß 15 Mark 2373

Richard Schädlich,

Zahnsgasse 8 und **Hauptmarkthalle.**

Pfannkuchen,

täglich frisch, in bekannter Güte, Dtz. zu **40, 60 u. 100** Pf. empfiehlt die 2965

Fein-Bäckerei u. Conditorei

Albert Noske,

Dürer-, Ecke Wintergartenstraße.

Nur bis Weihnachten

Verkaufsstelle der Honigkuchen- u. Chocoladen-Fabrik [2178

J. A. Grail & Co.

13 Marienstrasse 13.

Sämmtl. Specialitäten tägl. frisch.

Halbwollene [1542

Rockzeuge,

neueste, schönste Muster, Meter 42, 58, 60, 65, 70, 80, 90 und 95 Pf.

28 **Solide Waare.** **Große Auswahl. Billigste Preise.**

Ernst Venus,

Annenstraße 28.

Amerik. Rippen,

Mittelschnitt à Pfd. 30 Pf., 5 Pfd. 1 Mk. 25 Pf.

2814 **Müller,** Dürerstraße 40.

Ketten

in reicher Auswahl in massiv Gold, Gold-Charnier, Gold-Double und Silber von 4 Mark an.

Paul Fischer, 1072

Juwelier,

Scheffelstraße 22,

von der Wallstr. 1. Geschäft links.

Drogen, Farben,

chemisch-technische Producte, sowie alle sonstigen Artikel für Bad, Hygiene, Reise, Haushalt u. Gewerbe empfiehlt 4363

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren.

100 Stück

3	Pf.-Cig. Mk.	1,80	2.—	2,20	2,40
4	„ „	2,60	2,80	2,90	3.—
5	„ „	3,20	3,40	3,60	3,80
6	„ „	4,20	4,40	4,60	4,80
8	„ „	5,20	5,40	5,60	5,80
10	„ „	6,—	6,50	7,—	7,50

Musterkisten von **100 Stück,** enthaltend **10** versch. Sorten von je **10 Stück** nach eigener Wahl stehen zu Diensten.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik, 612

Dresden-Altstadt,

Wettinerstr. 131.

Ill. Preiscour. w. franco zugesandt.

Schuh-Schnell-Reparatur-Anstalt 1074

Wettinerstr., Eckhaus der Käufferu. Reinhardtstr., empfiehlt sich bei billigster und solidester Bedienung ein. geneigten Beachtung. **E. Morzky.**

Zum Todtenfest

empfehle 2531

Wachs-Rosen, Stoff-Blumen, Papier-Laub.

Hesse, Zahnsgasse 10, 3. Etage, und Altmarkt, an der Germania

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse. 1879

Achtung! 1390

Empfehle **Deckreisig, Fichten** u. **Tannen,** nach Gebund, fuhrenweise, im Einzelnen. **Billiger Preis. Schöne Waare.** Wird stets an Ort u. Stelle geliefert. Anfang December

Christbäume,

3000 Stück, nur **Fichten. Hermann Stein** in **Bärenstein,** Bez. Dresden.

Packleinwand, gebr., Ctr. 21 Mk.

Putzwolle Oele Stopf-

büchsen-Packungen v. Asbest, Hanf etc. Gummi u. Asbest in Platt., Polierpräpar. f. Metallw., Polierleinwand, Weissmetall etc. **W. R. Zeidler,** Pfarrg. 8 (Kreuzk.)

Telephon 3907 2805

Katzenfelle 1590

gegen Rheumatismus empf. billigst **F. Clement,** Drehgasse 6, pt.

Auf Credit!

Möbel, Spieg., Polsterwaaren, Regulateure, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- u. Baumwollwaaren. **Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! Reelle Waaren!**

S. Gottlieb,

nur **Wettinerstr. 20, 1.** 892

Zu verkaufen.

Villa.

Kl. Villa, für eine oder zwei Familien passend, mit großem Garten, ist preiswerth zu verkaufen **Baumstraße 5.** 2903

Veränderungshalber ist ein **kl. Haus mit etwas Garten,** welches sich zu 5 Proc. verzinst, für den Preis von 10500 Mk. sofort zu verkaufen u. zu übernehm. Näh. Cotta, Wölfnitzstr. 18. [2981

Mein Haus,

welches sich zur Restauration eignet, Ecke Wettin- und Lutherstraße, **Cotta,** beabsichtige unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Hypoth. oder kl. Object nehme mit in Zahlung. **G. L. Leichsenring,** Besitzer, Amalienstraße Nr. 15 in Dresden. 3070

Verkauf!

Ein gutgehendes **Woll- und Schnittwaaren-Geschäft** mit guter Kundschaft und 15 Jahre in einer Hand ist veränderungshalber günstig aus freier Hand sofort zu verkaufen. Günstige Miethe, guter Umsatz. Offerten unter **C 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. [2722

Milch-, Butter- und Producten-Geschäft,

sichere Existenz, für kleine Familie, verhältnißhalber sof. bill. zu verk. Näheres im Restaurant Palmstr. 39. 3065b

Beff. Producten-Geschäft, neue Einrichtung, für **700 Mk.** sofort zu verk. **Liebig,** erster Laden Am See. 55b

Eine flottgehende 26

Bäckerei

in guter Lage Dresden-A. ist sof. für 3250 Mk. zu verk. Miethe bill. Näh. bei **Heinr. Richter,** Alaunstr. 51, 1.

Ein altes gutgehendes

Buchbinder-Geschäft

ist sofort krankheitshalber zu verkaufen. Näh. bei **Heinr. Richter,** Alaunstraße 51, 1. 26

Ein gutgehendes Holz- und Kohlengeschäft

ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Erlenstraße 17, Milchgeschäft. [90

Ein 109

Holz- u. Kohlen-Geschäft,

passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen. Off. unt. **O 80** Exp. d. Bl.

Betten, Federn. 2923

Fertige neue Betten von 10, 12, 15 Mk. bis zu den besten, sowie **böhm. Federn** von 1 Mk. an bis zu den feinsten stets vorräthig [illegible]

Sof. zu verkaufen **ein Sopha, eine Bettstelle mit Matratze** Grunaerstraße 13, 4. rechts. [68p

Bettstellen, Matr., Tisch, Stühle, Spiegel f. bill. zu verk. Webergasse 30, Federngeschäft. [2069

Sopha, Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Ziegelstr. 59, 1.[2724

2 Sophas,
Bettst. u. Matr., 1 Zinkbadewanne, Etagère, Nachtstuhl zu verkaufen Bischofsweg 52. 2947f

Geb. Betten, s.won. Winterüberz. zu verk. Cottaerstr. 5, 2. **Weise** [2956

Spiegel kauft man am billigsten **Rahmenfabrik** Josephinenstr. 13. 2975

Federmatr. mit 40 Federn 15 Mk.
Bettstellen unter Garantie. Komme Maaßnehmen ins Haus. 1796
Markgrafenstraße 10.

Sch.Wirthsch. sof., auch einz., b. z. v. Soph., Kleiderschr., Bettst. m. g. Matr. (40 Fed.), Vertico, Tisch, Spiegel, gut. Federb., 13 Mk. Rosmaring. 1, 2. 2263

Kinder-Netzbettstelle mit Matr., Kinderkorb, Waschtisch, Vertico, Bilder, Regulator, Spiegel billig zu verk. Dürerstraße 10, pt.

Säulensopha, neu, u. **Accordzither** billig zu verkaufen [68 Holbeinplatz 2, 1. Etage.

Einth. **Kleiderschrank, Schlafsopha, Kleiderpuppe** zu verkauf. Bischofsweg 98, part. rechts. [6

Schöne **Bettstellen** mit **Federmatratzen,** sowie gute **Federbetten** sehr billig zu verk. Ziegelstraße 54, part. **Ulbricht.** [3061

Versch. Möbel, Bade- u. Waschwannen, div. Koffer und Vogelkäfige verkauft billig **K. Metzler. Pieschen.** Schulstraße 1. 60f

Sopha, noch neu, billig zu verkaufen Strehlenerstraße 41, pt. lks.

Sopha f. 10, 16, 20—50 Mk., Vertico f. 20—36 Mk., Garder.-, Kleid.-, Küchenschr. f. 7, 14, 18, 40 Mk., Comm. f. 6, 8, 12—35 Mk., Bettst. mit und ohne Mtr., fl. Schrkch., Tische, Stühle, Regulat. u. A. m. z. verk. Weberg. 24, 1.

Säulensopha, 3theil., billig zu v. Louisenstr. 62, 3. **Schenk.**[3145w

Eine Bettstelle mit Strohmatr. bill. zu v. Scheunenhofstr. 1, 1. l.[69f

Schöne Wohnungseinrichtung, neu, für einf. Leute passend, **auch einzeln,** sehr billig zu verk. Circusstr. 26, part. lks. [3122

Gut erhalt. **Schlafsopha,** ein **Tisch,** eine **Bettstelle** mit Federmatratze und mehrere **Stühle** sehr billig zu verk. **Neuegasse 20, 1.** 3124

Salongarnitur,
hochfein, billig zu verkauf. Ziegelstraße 39 bei **Hoffmann.** 98

Eine Bettstelle m. Matratze, Deckbett u. Kissen, sowie **ein Küchenschrank** (Alles neu) sehr billig zu verk. Wettinerstr. **49,** 1.[53b

Bettstelle mit Matratze, noch wie neu, ist billig zu verkaufen Hechtstr. 68, 1 Tr., grade aus.[105

Bettst., 4, 5 u. 6 M., Sophatisch, 6 Mk., Stühle, gebr., sowie neue Möbel zu billigen Preisen **Löbtau,** Reisewitzerstr. 26. [87b

Für 25 Mark
ein **kl. Flügel** zu verkaufen Landhausstr. 8, 2. Et., b. **Seiring.** [85

Pianinos f. 28 u. 150 M., Teppiche f. 7 M., Sophas f. 15 b. 160 M., Bett f. 11 M., Ruheb., Garnit. f. 65 M., Bettst. m. Matr. f. 12 u. 26 M. Oberseerg. 5. 2851

Tafelförm. Pianoforte,
klein, schöner Ton, noch gutes Gehäuse, ist billig zu verkaufen **H. Fiedler,** Zahnsgasse 3, 1.[2934

Tafelförmiges Pianino
billig zu verk. Fröbelstr. 6, 2. [24

Schön. dunkelbl. **Winterüberzieher,** mittl. Figur, b. zu verk. Galeriestraße 26, 2. r. 2601

Wer gute 1312
getragene und neue Herrenkleider, Stiefel, Fracks billig kaufen will bemühe sich Landhausstraße 10, 1

Ein getrag. Damen-Regenmantel und ein **Havelock** für Herren billig zu verkaufen Florastraße 16, 3. Etage. **Fritzsche.** [b

Pelerinenmantel, gut gehalt., billig zu verk. Friedrichstr. 1, 3. r.

Ein getrag. **Ueberzieher** und ein schwarzer **Hut** billig zu verk. Schäferstraße 68, 2. Et. rechts. [b

Pelz,
Schuppen, fast neu, Winterüberzieher billig zu verkaufen 62 Dürerstraße 10, part.

Ein guterhalt. Pelerinenmantel, mittl. Statur, billig zu verkaufen Elsasserstraße 6, 4. b. **Ulbricht** [65

Achtung! Gelegenheitskauf!
Verschiedene Winter-Ueberzieher, 1 Plüsch-Jacket billig zu verkaufen bei **Schornack,** Stiftsstr. 16, 2. 806

Getr. Winterüberzieher, Pell.-Mantel, Taschenuhr sof. bill. zu verk. Marschallstr. 48, pt. [82b

Zwei Pelze sind billig zu verk. [illegible] 39 bei **Hoffmann.** 96

Winterpaletot für kleinere Fig., auch andere Sachen zu verk. Töpferstraße 1, 1. l. (Sonntag Vorm.). [30b

Ein Kaisermantel und zwei Paar **lange Stiefel** billig zu verkaufen. Näheres unter **C 77** in der Exp. d. Bl. 58

Winterüberzieher
billig zu verkaufen. **W. Schül,** Steinstraße 12, part. 3058

Ein Hohenzollernmantel sow. ein **Winterüberzieher** zu verkaufen Cranachstraße 14, part. [76

Getrag. Winterüberz., Mantel, getrag. Anzüge billig zu verkaufen Ziegelstr. 33. **Hoffmann.** [3121

Ein Winterüberzieher und ein Anzug, wenig getragen, zu verkaufen Gr. Meißnerstr. 20, 2.[72f

Rover, Pneumat. hochf. spottb. sow. Kiss. f. 60 Mk. zu verk. **Rauch,** Glacisstr. 18. 2775

Rover, compl., f. **40 Mk.** zu verk. Weberg. 17, 1. **Neubauer.**[b

Rover, Pn., 97er Mod., ganz neu, la Masch. wegen Abreise ins Ausland billig zu verkaufen Hainstr. 5, part. l.

Rover, neu, spottbillig zu verkaufen Spenerstraße 6, p. r.[3127

Engl. Kinderw. u. Puppenw. bill. z. verk. Wettinerstr. 38, pt. **Woidner.** 1311

Eleg. Kinderw. weg. Platzm. bill. zu verk. Josephinenstr. 11. **Dittrich.** 1907

Eleg. Kinderw. u. Puppenw. bill. zu verk. Kl. Brüderg. 15, 1. [2458

Feiner **Kinderwagen** m. Decke f. billig zu verk. Wettinerstr. **46,** 2. lks. 1477

Kinderwagen f. 6 Mk. zu verk. **Thiemann,** Pfotenhauerstr. 15, 4.

Der Weg macht sich bezahlt!
Nähmaschinen
von 50 Mk. an empfiehlt **Paul Schenk,** Mechaniker, **Dresden-Striesen,** Spenerstraße 5. Reparaturen schnell u. billig. [2399

Hochf. neue Nähmaschine spottb. zu verkaufen Frühlingstr. 18, p. l. 3042

Eine Nähmaschine,
welche noch gut näht, ist billig zu verk. Tannenstr. 9, 3. rechts. [7

Victoria-Strickmaschine,
Nr. 7, bill. zu verkauf. **Niederlößnitz b. Dr.,** Grenzstraße 27, 1. 81

Zwei Strickmaschinen zu Golfblousen, Westen u. Strümpfen bill. zu verk. **Schornack,** Stiftsstr. 16, 2. 3078b

Ohne Concurrenz!
Wringmaschinen
mit Wannenschoner, ges. geschützt, 36, 39, 42, 45 Ctm. lang, 12, 14, 16, 18 Mk. [1600 eig. best. Fabrikat. **A. M. Klemm,** Maschinenfabrik, Josephinenstr. 1.

Ein Symphonium
mit **Platten,** fast neu, **billig zu verk. in Alt-Naußlitz Nr. 1, 1.** bei **E. Müller.** 2994

Streichzither
mit Schule zu verkaufen Lortzingstraße 26, 2. rechts. 44

Noch fast neu erhaltene 91
Concert-Schlag-Zither
zum 3. Theil des Anschaffungspreises sofort zu verk. Anzusehen Sonntag d. 15. Nov. v. 10 Uhr an bei **Friedrich,** Fürstenstr. 27.

Zither mit Kasten u. s. Zubehör billig zu verkaufen **Hanse, Blasewitz,** Tolkewitzerstr. 39b. [b

Ein Fleischfaß zu verkaufen **Striesen,** Bergmannstr. 19, pt. l.

Kleiner eiserner Ofen mit Rohr billig zu verk. Dürerstr. 10, pt. [61

Kl. eis. Zierofen, neu, billig zu verkaufen Schumannstraße 31, 4. Etage. **Sacher.** 52

Ein Kanonen-Ofen
mit Rohr billig zu verkaufen Kiefernstraße 3, 1. links. 99

Leere Cigarrenkisten, Stück 3 Pf., zu verkaufen Hechtstr. 6, 3. l.

Photographischer Apparat, 18 × 24, billig zu verkauf. Ziegelstraße 39 bei **Hoffmann.** 97

Zwei Drehmangeln
sind sofort zu verk. bei Schneidermeister **Walther, Löbtau,** Roonstraße 8.

60 Stück j. Canarienhähne,
gute Sänger, zu verkaufen **Cotta,** Briesnitzerstr. 11, 2. Et. rechts. 3068

Zwergkessel
(Querfieder), sehr gut erh., vollf. betriebsfähig, 1,5 [illegible] Heizfl., billig zu verk. Näh. Böhmischestraße 35, 2. Hintergeb. part. rechts. [3055

Kleine Beleuchtungsanlage,
complet, mit Motor, Dynamo, Accumulat., Schaltbrett 2c., für 8 bis 10 Glühlamp., sehr billig zu verk. Näh. Böhmischestr. 35, 2. Hh. pt. r. 3064

Ungar. Blauschimmel 3019
1,62 Mtr. hoch, 4½ J. alt, sicher im Fahren (auch angeritten), für leicht. Gewicht geeign., gut. Gänger, ist preisw. zu verk. Näh. zu erf. b. Wachtmstr. **Weber,** Train-Bat. 12.

Brauerei-Vertretung
für Dresden u. das Königreich Sachsen.
Von einer leistungsfähigen nordböhmischen Brauerei mit vorzüglichem Biere wird ein branchekundiger **Vertreter** mit Caution gegen Fixum und Provision gesucht. Auch wird ein **gutgelegenes Restaurant** mit größeren **Kellern** gepachtet. Offerten erbeten unter **N. V 100000** an das **Allgemeine Inseraten-Bureau** in **Prag,** Bazar 27. 2941

Blumen- und Blätterarbeiterinnen
für die Fabrik 64
sofort gesucht.
L. J. Körner Nachf., Dresden,
Große Meißner-Straße Nr. 13.

Gutes Jagdgewehr
zu verkaufen. Dresden, Leipzigerstraße 43, part. 1b

Geldschrank
billig zu verkaufen 3118 Holbeinplatz Nr. 5.

ff. Canarien, à 3 u. 4 Mk., zu verkaufen **Pieschen,** Hafenstr. 30, 2. r. [3087

Zu kaufen gesucht.

Junger Mann wünscht ein **Cigarrengeschäft** zu kaufen. Anlernung bedingt. Off. unter **C 75** Exped. d. Bl. 2

Rover geg. Kasse zu kauf. ges. Off. m. Preisang. Kreuzstr. 9, 4. r 2408

Hohe Preise zahle für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Leihhaussch., Nachlässe. Briefl. f. i. Haus. **Wolf,** Terrassenq. 6. [3039

Kaufe stets getragene Kleidung, Betten, Wäsche, Leihhausscheine 2c. **E. Hanke,** Jacobsgasse 1, pt.[2689

Gebr. Möbel, Leihhaussch. kauft **Thalheim,** Menageriestraße 11, 1.

Ein Ausziehtisch,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **H 2** postlag. Amt 17, Schweizerstraße.

Treibriemen von Leder,
19 u. 15 Centimtr. breit, in g. Zust., w. ges. Papiermühlengasse 14. [3031

Alterthümliches 3018
Porzellan, Bronzen, Kupferstiche, Möbel usw. kauft zu höchsten Preisen **Thieme,** Zinzendorfstr. 38.

Leihh.-Scheine kauft **A. Wauer,** Güterbahnhofstr. 7, part. 2172

Altes Gold und Silber
Münzen, Tressen, sowie photogr. Papier-Abfälle (Albumin), Chlorsilber, Kehr- u. Spachtelgold 2c. kauft **A. Dietze,** vorm. Münz-Oberschmelzer, Schulgutstr. 11, pt.[2508

Vorsaal-Ampel, schöne, für Petr., zu kauf. ges. Feldherrenstraße 4, 3. r.

Schaukelpferd, Puppenwag. c. Bischofsweg 32, Hh. b. **Graf.** [66

Gebr. Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N 120** Fil.-Exp. Postplatz. [61b

Gebrauchte noch gut erhaltene
Hobelbank
nebst dito **Werkzeug** baldigst zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **A Z 101** postlagernd **Kötzschenbroda** erbeten. 4

Gebr. Schaukelpferd zu kauf. ges. Alaunstr. 80, 2. Et. **Th.** 82w

Ein noch guterh. Kleiderschrank wird mit Preisang. aus Privathand zu k. g. Off. Tieckstr. 10, 4. l.[78f

Stellen finden.

General-Vertreter
für Sachsen
sucht
eine leistungsfähige deutsch-holländische Margarine-Fabrik.
Gefl. Offerten beliebe man unter **J. 2675** an **Rudolf Mosse, Köln,** zu senden. 2927

Kassenbote
gesucht
von einer **Volks-Versicherung** zum Einziehen der wöchentlichen Beiträge gegen Fixum. Geeignete Bewerber, die auch in der Acquisition erfahren, wollen sich melden unter **J S 872 Rudolf Mosse, Dresden.** 3012

Ein tücht. Schneidergehilfe,
bevorzugt solch., der als Oekonomie-Handw. b. Corps-Bekl.-Amt gearb. hat, gesucht Brießnitzstr. 28, 1. [60w

Eine Fahrradfabrik im Ausland s. z. bald. Antritt u. hoh. Lohn einen **Lackirermeister,** sowie tücht. **Rahmenbauer, Löther** und **Dreher;** letztere jedoch nur, welche speciell auf Revolver- u. Schraubenbänke eingearbeitet sind. Off. u. **D 2673** an **Aug. J. Wolff & Co., Ann.-Bur., Kopenhagen K.** 2940

Einen Clavierspieler sucht sof. **Bealer,** Holbeinstr. 113. 101

Gesucht tüchtiger
Schlosser
der schon auf **Bunt-Papiermaschinen** gearbeitet hat und sich zum **Monteur** eignet. 2397
Radebeuler Maschinenfabr., August Koebig.

Zwei ältere zuverlässige
Bauschlosser
sucht **Schönfelder,** 3034 Radeberger-Straße Nr. 56.

Tüchtige Dreher,
welche auch am Schraubst. arb. k., bei hoh. Lohn ges. Spenerstr. 7, 2. H.

Tüchtige 102
Bau-Klempner
gesucht Blumenstr. 19 bei **Pilz.**

Sattlergeselle, welcher in Reparatur-Arbeiten bew. ist, dauernd gesucht Weintraubenstr. 28. 100w

Kistenmacher mit eigenem Werkzeug gesucht Dürerstraße 42. 21

Tischler, welcher selbstständig arbeiten und auch poliren kann, sofort gesucht 54g Strehlenerstraße 36.

Selbstst. Tischlergeh. für Ladeneinricht. sucht **Baum,** Grünestr. 10.

Tüchtiger Tischlergehilfe gesucht Nicolaistraße 2. 11b

Tüchtige
Tischler u. Polirer
werden sofort gesucht [3137
J. T. Müller,
Accordzither-Fabrik,
Striesen, Bärensteinerstraße 5.

Suche sofort einen 20
Maler od. Anstreich.
mit 500 Mk. Einlage als Comp. **Ed. Petzold,** Lortzingstr. 15.

Ein tüchtiger
Zuschneider
für Maaß- und Dutzendgeschäfte, sowie mehrere tüchtige **Schuhmachergehilfen** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. **Radeberg. Heinr. Hempel.**[2986

Schuhmacher, Zuschneider, Putzer, Zwicker und Vorrichterinnen, Stepperinnen
gegen **hohen Lohn** und dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt für eine auswärtige Schuhfabrik gesucht. 110
Persönl. Meldung Sonntag den 15. Nov. Vorm. 9 bis 12 Uhr Seidnitzerstr. 18, 1.

Ein Schuhmachergehilfe
ges. **Strehlen.** Dohnaerstr. 15, 1.

Maurer und Zimmerleute
werden angenommen beim Neubau Reickerstraße 36, **Strehlen.** [3074

Ein Buchbindergehilfe
und eine tüchtige 2964
Cartonnagen-Arbeiterin
wird bei gutem Lohn u. dauernder Stellung sof. ges. Blasewitzerstr. 28.

Einige tüchtige Leute
auf **Cotillon-Arbeit** gesucht.
Carl Wenzel & Co.,
3001 Wettinerstr. 40.

Hausarbeiter gesucht
Blumenfabrik 47b
An der Frauenkirche 5, 3. Et.

Ein Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen für sofort oder Ostern gesucht von [2955
Carl Wendschuch,
Königl. Hoflieferant,
11 Struvestraße 11.

Kunstschlosser-Lehrling 3063
für Ostern 1897 gesucht. **Böhme & Hennen,** Görlitzerstraße 16.

Arbeitsbursche, 15—16 Jahre, gesucht Grünestr. 10, Buttergesch.

Arbeitsbursche gesucht
Ostra-Allee 6, Schlosserei. 51b

Laufbursche,
nicht über 16 Jahr alt, in dauernde Beschäftigung gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Seidenwaarengeschäft
Wilhelm Nanitz,
Pragerstraße 14. [3118

Laufbursche,
14—16 Jahre, sofort gesucht. **Samter & Co., Galeriestr.**

Laufbursche
gesucht Haydnstraße 9, Hht. 1. [55

Einen kräftig. Knaben, welcher Vormittags Schule hat, sucht als
Laufburschen
Heinrich Mörbitz, Löbtau, Schulstraße 9. 79b

Jüng. Laufbursche w. ges.
Kaulbachstr. 31, 1. Et. b. **Z.** [117

Kräftiger Laufbursche
bei 5 Mark Wochenlohn gesucht Serrestraße 8, part. rechts. [26r

Größ. Schulknabe
für einige Nachmittage der Woche zum Austragen ges. **Buchhandlg.,** Pillnitzerstraße 46. 32

Kräftiger Schulknabe
wird für Nachmittags gesucht [48b Räcknitzstraße 3, part.

Schulknabe
sofort gesucht Kamenzerstr. 24, 1. l.

Junge
zum Frühstücktragen sofort gesucht Bäckerei Kamenzerstraße 62. [86w

Photographie!
Tücht. Retoucheuse
findet Stellung bei Hofphotograph **Fritz Schumann,**
3115 Bismarckplatz 6.

Verkäuferin
der Kurz- u. Spielwaarenbranche zur Aushilfe noch gesucht. [76f **J. Kubessa,** Hauptstraße 1.

Eine junge angehende 94
Verkäuferin
wird gesucht Wallstraße Nr. 13.

Tücht. Schneidermädch. ges.
J. Mätzel, Theresienstr. 13, Stgb. r.

Mäntel-Arbeiterinnen
b. h. Lohn u. **Lehrmädchen** ges. Josephinenstraße 11, 2. 3132p

Geübte Näherinnen
auf Schuh ösetten u. Schleifen find. dauernde Beschäftig. außer d. Hause Schuhösetten- und Schleifenfabrik **O. Kirch,** Liliengasse 9. [3129p

Tüchtige **Jackennäherin** gesucht Papiermühlengasse 8. [illegible]

Selbstständig arbeitende Rock- und Aermel-Arbeiterin
sofort gesucht Hauptstraße 8, 4.

Geübte
Blumen-Arbeiterinnen
und **Lehrmädchen** verlangt [illegible] **Müller,** Grunaerstr. 28b, 2. [24..

Blumenarbeiterinnen,
Presserinnen etc. sucht in dauernde und lohnende Beschäftig.
Paul Fritsche,
Blumenfabrik, 24..
Dresden, Zöllnerstraße 33.

Binderin für Kränze
und eine **Andrahterin** z. Aushilfe gesucht Holzhofgasse 17, pt. **Petzold.**

Tücht. **Monogrammprägerin** gesucht Kaulbachstraße 20. 92

Prägerin
für Heißdruck gesucht Wittenbergerstraße 33, 1. bei **Max Conr[illegible],** Kartenfabrik. 24

Geübte Packerin
zum sofortigen Antritt gesucht, desgl. **junge Arbeitsmädchen, Cigaretten-Fabrik „Basma“,** Alemannenstraße 25. 78

Geübtes Falzmädchen ges.
G. Zschernig, Bautznerstraße 2[illegible].

Anlegerinnen
wird Beschäftigung vermittelt durch den **Arbeits-Nachweis** der **Innung Dresdn. Buchdruckerei-Besitzer,** Königstr. 3, prt. rechts.

Arbeitsmädchen
f. **Kremmler,** Kl. Packhofstr. 7. Auch Sonntag Vorm. zu melden.

Mädchen
zu leichter, angenehmer Arbeit in Steindruckerei gesucht 30 Georgplatz 16, Hof 2.

Ein ehrliches Mädchen oder Junge wird zum Frühstücktragen gesucht Holbeinstraße 1.. in der Bäckerei.

Eine ältliche Frau
wird tagsüber zu einem Kinde sofort gesucht Cranachstr. 7, 4. rechts. [9.

Ges. sof. eine ält. unabhängige Frau od. Mädchen von 16 J. zu 2 Kindern. Zu meld. Sonnt. Vorm. **Löbtau,** Frankenbergstr. 6, 1, lk.

Saubere Aufwartung
für Vormittags oder den ganzen Tag sofort für alle Hausarbeit ges. Blochmannstr. 23, 3. l. Zu meld. von 10—12 und 3—6 Uhr.

Reinliche Aufwartung
für den Vormittag sofort gesucht Circusstraße 37, 3. Et. r.

Aufwartung ges. Ammonstr. [illegible]

Aelt. Mädchen
wird den Tag über zur Aufwart. gesucht Tannenstr. 9, 3. rechts.

Fleißige Aufwart. ges. tägl. früh 2 Stunden Breitestr. 8, 2.

Eine Aufwartung
für 2 Stunden Vormittags gesucht Am Schießhaus 23, 3.

Saubere Aufwartung
gesucht. Näheres Holbeinstraße [illegible], 1. Etage links, Vorm.

Unabhängige Aufwartung
sof. gesucht Kurfürstenstr. 5, pt. r.

Aeltere Frau
zur **Aufwartung** gesucht [31.. Falkenstraße 5, part.

Aufwaschmädchen gesucht.
Restaurant Hauptmarkthalle. [312.

Zuverl. saub. Aufwartung,
welche gut bürgerlich kochen kann, für den ganzen Tag ges. Ludwig-Richterstraße 28, 1. links.

Saub. Hausmädchen
wird sofort oder zum 1. Decbr. gesucht Elsasserstr. 6, 2. Et. links.

Aelteres Hausmädchen
wird wegen Krankheit des jetzigen sofort in gute Stellung gesucht Marschallstraße 2 bei **Goldel.** [illegible]

Gesucht ein
Hausmädchen
und ein **Kindermädchen** sofort oder 1. December Hechtstraße 37, part. [illegible]

Hausmädchen,
sauber und flott, m. Lust u. Liebe zu Kindern hat, sofort in e. Dienst gesucht Heinweg Nr. 1, part. (am Schlesischen Bahnhof). 77

Hausmädch. v. Lande in d. Stadt gesucht Louisenstr. 18, 1., Mitte.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896111501/6

Kräftiges Hausmädchen
ges. Friedrichstr. 38, Seifen-Gesch.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Expedienten und Contoristen, 3 Commis, zwei Verkäufer, einen Vertrauensmann, 1 Inspector, 2 Verwalter, 3 Forstleute, mehrere Gärtner, Kutscher und Diener, sowie 2 Boten und 1 Aufseher **sofort gesucht.** 2b
Schmieder's Bureau, Wettinerstraße 27, 1.

Stellen suchen.

Musik!
Trompeter f. für alle Sonntage einen Saal. Näheres bei **Hartwig**, Instrumentengesch. Rietschelstr. 7, p.

Küfer,
in seinem Fache erfahren, sucht Beschäftigung, auch in Privat. Kleine Plauenschegasse 10, Hh., 2. r. [64p

Tapezirer,
guter Polsterer, f. Beschäftigung in und außer dem Hause
18 25 Ammonstraße 25.

Zimmerpolier,
energisch und tüchtig im Fach, sucht Stellung. Offerten unter N 115 Fil.-Exped. Postplatz. [31b

Junger Buchbindergehilfe,
welcher sich noch weiter ausbilden möchte, sucht per sof. Stelle. Off. Brühlscheg. 18, 3. b. **Seifert.** [3123

Jg. verh. Mann, dess. Prof. im Winter **nicht** geht, f. irgendw. Beschäftigung, wenn a. aushilfsw. b. Weihnacht. Gefl. Off. an Fr. **Sterl**, Schnorrstr. 34, 4. 120

Junger Mann,
militärfrei, sucht Stelle als **Kassenbote** oder andere Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Off. unter C 76 Exped. d. Bl. erb. 3

Junger Mann bittet um irgend welche Beschäftigung. Gefl. Offerten u. **J S 6** lag. Postamt 10 erb.

Größerer Schulknabe
sucht in seinen freien Stunden eine Beschäftig. im Wegelaufen. Näh. Moczinskystraße 14, 4. 64

Knechte u. Pferdejungen
f. Stellung (Dresdens Umgeg.) Persönl. zu sprech. Sonntag Nachm. Neumarkt 2, 1. b. **Michel.** 28r

Anständ. Frau sucht Stellung als
Verkäuferin od. Aushilfe.
Näheres Gerbergasse 24, 2. Et. r.

Büffet-Kassirerin,
welche schon längere Zeit als solche thätig war, sucht Stellung. Offert. unt. C 79 Exped. d. Bl. erb. 3066

Junges Mädchen
welches die Schneiderei erlernt hat, möchte sich weiter ausbilden, mögl. in Neustadt. Offert. erbeten unt. C 78 Exped. d. Bl. 9

Ält. Mädchen sucht noch mehr Beschäftig. im Kleider- u. Wäscheausbessern (auch neue Wäsche) in u. außer d. Hause. Lindenaustr. 15, 4.

Junge Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zu waschen. Off. unt. **C 27** Exp. d. Bl. [2800

Arbeitsame Frau sucht noch mehr Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Palmstraße 41, 3. Etage lks. [86b

Junge anständige Frau sucht Beschäftig. im Waschen, auch wird Wäsche ins Haus genommen Pfotenhauerstraße 58, 2. r. 114

Anst. Mädchen sucht v. 10 Uhr an Beschäft. z. Aush. im Kochen in Rest. od. Privat. Näh. Zöllnerstr. 20, 4. Etage rechts. 71

Solide Kellnerin u. Hausm. zum Gästeb. f. St. Louisenstr. 19, 1., Mitte.

Zu vermiethen

Souterrainwohnung, hell u. sonnig, sof. an ruh. Leute zu vermiethen Dohnaerstraße 45. 2745r

Sofort beziehbar
freundliches Parterre, Sonnenseite (2 Stube, 1 K., 1 helle Küche, Badeh., Gärtchen), 360 Mk. einschl. Gas rc. Näh. **nur Vormittags** Pollerstraße 8, 1. Et. Untermiether und unruhige Kinder unerwünscht. 2860p

Wohnung
sofort oder 1. Jan. zu vermiethen Jagdweg 1, part. rechts. 2902b

Wilsdruffer-Strasse 13
Ostern 1897 beziehbar die dritte Etage. **560 Mark.** Näheres bei Hausfrau **Fröhlich.** 3036

Striesen, Wittenbergerstraße Nr. 29, parterre, ist eine St., K., mit Küchengenuß sof. f. monatl. 15 Mk. zu verm. [3005f

Lortzingstraße 22 2690
sonn. Wohng. (nicht Dach) von 350–385 Mk. Ostern zu vermieth.

300 u. 320 Mk. 1800
Rabenerstr. 22 und 24, 4. Etage, schöne **Wohnung** Ostern zu vermiethen. Näh. im Sout. in Nr. 24.

Pieschen, 3061
Großenhainerstr. 7aaa, sind Wohnungen in verschiedenen Größen sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, im Hinterhaus.

Cotta, Steinstraße 9, ist eine **Wohnung** z. Pr. v. 186 Mk. per 1. Januar 1897 zu verm. [3067

Arnoldstrasse 4
sind in neuem Hause **schöne Wohnungen** in 1., 2. u. 4. Et. zu vermiethen. 57

Schöne Wohn., 3 Z., 2 K., Vorf., Zub., halbe 4. Et. 320 Mk. für Neus., halbe 2. Et. 420 Mk. sof. od. sp. zu verm. Anst. Ungerm. ges. Zu erfr. Holbeinstr. 85, 1. **König.**

Logis
per 1. Januar zu verm. **Preis 240 Mk. Dürerstr. 9, 4.** [11

Hofparterrewohnung
Neujahr für 235 Mk. zu verm. Bischofsweg 32. 40

Kl.-Zschachwitz, Gartenstr. 29
ist ein **Halbparterre** für 150 Mk. von 1. Dec. ab zu verm., desgl. ein **möbl. Zimmer** 1. Et. für monatl. 11 Mk. 51

Hausmannsposten
an möglichst kinderlose Leute von Neujahr ab zu vergeben. Nur gut Empfohlene wollen sich melden. Offerten unter **C R 874** an den **„Invalidendank"** erbeten. [3097

Dürerstraße 9 3046
ist in 4. Et. eine **Wohnung** im Preise v. Mk. 240 per 1. Jan. od. später zu verm. Näh. im Hinterh.

Wohnung, 1 St., K., K., 1. Jan. zu vermiethen. Preis 200 Mk. 3133 Schäferstr. 67, part.

Stube u. Kammer
sofort zu verm. **Löbtau**, Gohliserstraße 27. Frau **Schiffner.** [82b

Zu vermiethen Stube, Kamm., Küche zum 1. Januar 1897, Preis 150 Mk., an einzelne Leute. Näh. Eschenstraße 7, part. 63f

Große leere Stube zum 1. December an ruhige Leute zu verm. Bautznerstr. 23, Seitengeb., 3 Tr. l.

Frdl. möbl. Stube an zwei anständ. Herren als Schlafstelle zu verm. Concordienstr. 74, p. l. [3189

Nordstraße 19 ist Stube und Kammer sofort für 100 Mk. zu vermiethen. 91m

Zum Mitbewohnen
wird eine Person gesucht Palmstraße 41, 3. Et. lks. 85b

Eine **Küche** zu vermiethen Dammweg 2b, 2. Et.

2fenstr. frdl. sep. Stube
an 2 Herren als Schlafst. zu verm. Peterstr. 50, 2., Mitte, Nähe Gambr.

Große 3fenstr. leere Stube
mit Kochofen an einzelne Person per 1. December zu verm. **Cotta**, Wölfnitzstr. 28, 3. **Schade.** [3064

Leere **2fenstrige Stube** an anständigen Herrn zu verm. Oberer Kreuzweg 2, 3. Et. links. [2948w

Sep. leere Stube
Rabenerstr. 24, part. zu vermieth. Näheres im Souterrain. 2892

Z. Mitbew. einer frdl. Stube w. ein anst. Frl. g. Amalienstr. 15, 4. r. [2897

Zwei 2fstr. große Stuben
sind zu vermiethen **Pieschen**, Concordienstraße 22. 3008

Kl. leeres Zimmer sofort oder später zu vermiethen Dürerstraße 101, 4., m. Th. 119

Leere Stube mit Ofen jetzt oder später zu beziehen 36m Feldschlößchenstr. 22, 1. links.

Sep. heizb. **Stübchen** mit Bett als Schlafstelle bill. zu vermiethen Oppellstraße 23, 4., Mitte. 1021

Leere Stube sofort billig zu vermieth. **Cotte**, Steinstr. 10, 2. r. [81b

Große sep. 2fenstr. **Stube** an einz. anständ. Herrn zu vermiethen Gottaerstraße 11, 4. l. 37m

Schönes Balcon-Zimmer,
leer, in 1. Et., zu verm. **Löbtau**, Frankenbergstr. 17, 1. 84b

Leeres 2fenstr. Zimmer zu verm. Alaunstraße 59, 2. Et. l. 2896

Möbl. Zimmer zu vermiethen Schnorrstr. 41, 4. Et., m. Th. [2969

Heizb. Zimm. f. H. Schreiberg. 10, 2. sb

Frdl. möbl. Zimmer
an anständ. Herrn zu vermiethen Jagdweg 17, 3. links. 19b

In frdl. sep. möbl. Zimmer noch einh. ges., sof. zu bez. Serrestr. 3 b. **Wolf.**

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Reichenbachstraße 59, 4. links. [67

Möbl. separ. Zimmer
sofort oder 1. Dec. an 2 Herren zu verm. Rosenstraße 59, 2. r. [42b

Zum Mitbewohnen 3080m
eines hübschen Zimmers wird ein Herr gesucht Bischofsweg 64, pt. r.

Sep. einf. möbl. heizb. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Pestalozzistraße 23, 4. lks. 29

Ein freundl. möbl. Zimmer
(Salon) ist an zwei anst. Herren sofort zu verm. Näheres Johann-Meyerstraße 22, 2. rechts. [3138f

Ein Herr zum Mitbewohnen eines **möblirten Zimmers** gesucht (mit Kaffee Woche 3 Mk.) Kleine Plauenschegasse 29, 1. rechts. [3130p

Eine anst. Person findet freundl. separates **Schlafstübchen**, einfach möblirt, mit Kaffee Woche 3 Mk., Maternistraße 23, 1. rechts. [34m

Möblirtes Zimmer
(Nähe d. kgl. Finanzministeriums) f. zwei solide Herren sofort od. 1. Dec. zu verm. Wiesenthorstr. 5, 2. [70f

Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren zu verm. Lortzingstr. 19, pt. lks. [122

Z. Mitbewohn. e. möbl. Zimmers 1 Herr ges. Rietschelstr. 10, 4. l. 3119

Möblirtes Zimmer
an 1 oder 2 Herren oder Damen zu verm. Haydnstr. 2, 2. r. 16

Anst. möbl. Zimmer zu verm. Hertelstraße 33, part. l. 3058

Möbl. Zimm., sep., 3,50 Mk. per W. sof. od. sp. z. v. Mathildenstr. 48, 2. r.

Kleines einf. möbl. Zimmer an soliden Herrn sofort od. später zu verm. Pillnitzerstr. 68, 4., m. Th.

Sep. möbl. Zimmer sofort an 1 od. 2 Herren zu verm. (12 Mk. m. Kaffee) Fürstenstr. 47, 4. l. [3095

Freundl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Näh. Gambrinusstr. 1, 1. r. [3103b

Möbl. sep. heizb. Kammer 1. Dec. v. anst. Fräul. zu bez. Anzus. Sonntag v. 12—1 Uhr Ziegelstr. 55, 4. r.

Möbl. heizb. H.-Schlafst. zu verm. Waisenhausstr. 14, 4. l., E. Pragerstr. 3059

Heizb. möbl. sep. **H.-Schlafstellen** sind sofort zu vermiethen Mittelstraße 27, 2. rechts. 3021

2 anst. Herren erh. bess. Schlafstelle Circusstraße 19, pt. l. [3007

Freundl. Herrenschlafst. zu verm. Kl. Brüdergasse 10, 3. r. **Kirsohke.** 3020b

2 frdl. Herrenschlfst. z. verm. **Löbtau**, Döhlenerstr. 28, 2. Et. b. **Voigt.** 2975b

Bessere Herrenschlafst. z. Mitbew. zu verm. **Löbtau**, Lindenstr. 18, 1. l. 2977b

Bess. Schlafst. Ammonstr. 52, 2. [2989

Vollst. sep. bess. Schlafstelle ist an einen anständ. sol. Herrn in mittleren Jahren zu vermiethen Gerbergasse 14, 1. vornh. 6b

Heizb. Schlafst. Ammonstr. 22, 4. r.

Bess. sep. heizb. H.-Schlafst. zu verm. **Schumann**, Altmarkt 15, H. 4. [23b

2 freundl. separ. H.-Schlafstellen Kamenzerstr. 23, Hth. 1. **Turocky.**

Freundl. H.-Schlafstelle zu verm. Dürerstraße 40, 4. lks. 45

Frdl. sep. h. H.-Schlafstelle zu verm. Wettinerstr. 31, 3. l. [3105b

Eine bessere Herrenschlafstelle zu verm. Schützenplatz 22, 4. bei **Roth.** 3107b

Frdl. bess. H.-Schlafstelle sofort zu verm. Annenstr. 31, 2. [3099b

Freundl. Schlafstelle für zwei Herren sofort oder später zu verm. Seminarstr. 19, Hth. 1. l. [3100b

Herrenschlafstelle Berlinerstr. 36, 4. 3101b

2 anst. Herren finden sep. heizb. Schlafstelle Wölfnitzstr. 18, 4. l. 3102b

Sep. Stube als H.-Schlafstelle zu verm. Am See 23, 2. Et. 72p

Freundl. heizb. **H.-Schlafstube** zu vermiethen Stephanienstr. 14, **Milch-Geschäft.** 121

Freundl. heizb. Herrenschlafstelle zu verm. Borngasse 3, 1. rechts.

Frdl. H.-Schlfst. Circusstr. 12, Hh. pt. 3067

2frdl. heizb. sep. H.-Schlafst.
zu verm. Alemannenstr. 15, 3. r.

2 freundl. H.-Schlafst. zu verm. Näheres Zöllnerstr. 39, 4. r. [93

Separ. heizb. Schlafstelle an 2 Herren zu verm. Hertelstraße Nr. 8, 4. bei **Mokka.** 82

2 bess. H.-Schlafstellen sofort zu verm. Mathildenstr. 2, 4. **Lehmann.**

1 od. 2 H.-Schlafstellen zu verm. Camelienstraße 10, 4. **Schulze.**

Möbl. Schlafst. an 2 anst. Herren sof. zu verm. Circusstr. 37, 3. l. [3120

2 hzb. möbl. H.-Schlafst. Kaulbachstr. 31, 4., Ecke Pillnitzerstr. b. **Pöthig.**

Bess. heizb. Herrenschlafstelle zu vermiethen Steinstr. 18, 1. r. [118

Herrenschlafstelle zu vermieth. Strubestraße 31, part. links. 125

2 frdl. Herrenschlafstellen zu verm. Näh. Vorwerkstraße 18, 3. r. [127

2 frdl. Herrenschlafstellen zu verm. Elisenstraße 72, 4. links. 3125

Möbl. Schlafstelle an 1—2 Herren zu vermiethen Hammerstr. 8, p. r. Nähe Sachsenplatz. 3126

2 H.-Schlafst. Falkenstr. 16, 2. [3134

Freundl. separate Herren-Schlafstellen, heizbar, zu verm. Ostra-Allee 26, 4. links. [3135

Freundl. H.-Schlafstelle zu verm. Fleischergasse 5, 3. l. [68

2 bessere sep. **Schlafstellen** für Herren oder Damen sof. od. später zu verm. Obergraben 21, 3. L.

Herren-Schlafstelle zu verm. Fichtenstraße 19, 1. l. 3157

Separ. heizb. **H.-Schlafstellen** zu vermiethen Albrechtstraße 13, Hinterh. 3. bei **Walther.** 3117

Bess. H.-Schlfst. Thalstr. 12, 1. l. [3146

Solider Herr kann heizb. bessere **Schlafstelle** bei einer Wittwe erhalten Annenstraße 28, 2. l. [54b

2 Herren- oder Mädchen-Schlafstellen sofort zu verm. Alemannenstraße 25, 3. **Herrlich.**

2 Herren- od. Mädchenschlafst. sof. zu verm. Pfotenhauerstr. 6, 4. lks.

Anst. Herr oder Mädch. find. gute Schlafstelle Erlenstr. 14, 4. [3038f

M.-Schlafst. frei Brühlscheg. 5, 2. H. 2976b

Eine freundliche Mädchenschlafstelle sof. od. später zu verm. Rosenstraße 9, 1. Et. rechts. [21b

Bess. Mädchenschlafstelle sofort zu vermiethen Heinrichstraße Nr. 1, 1. **verw. Schliesser.** [3040f

Mädchenschlafstelle sof. zu verm. Webergasse 33 im Laden. 18b

Frdl. M.-Schlafstelle zu verm. Stärkengasse 26, 1. **Friedrich.** [3002b

Mädchenschlafstelle zu vermiethen Kleine Brüdergasse 11, 1. 24b

2 Mädchen finden heizb. u. sep. Schlafstelle Fischhofplatz 16, pt. l.

Ein anständiges Mädchen findet **freundl. Schlafstelle** Reißigerstraße 29, 4. Et. rechts. 66

2 frdl. M.-Schlafstellen sof. zu verm. Webergasse 17, 4. **Reiser.**

Aeltere zuverlässige Frau mit eignem Bett erhält gute Stelle Terrassengasse 4, 3. **Wacker.** [b

2 heizb. Mädchenschlafstellen zu verm. Palmstraße 42, 2. lks. [44b

Freundl. M.-Schlafst. für sofort Elisenstr. 67, 4. bei Frau **Fichte.**

Mädchenschlafstelle Haydnstr. 4, 4.

Freundl. Mädchenschlafstelle zu verm. Dürerstraße 90, 4. **Böhm.**

2 frdl. separ. M.-Schlafstellen Kamenzerstr. 23, Hth. 1. **Turocky.**

Frdl. M.-Schlafst. Münzgasse 6, 2. 3898b

Ordentl. u. reinl. Mädchen find. sof. od. sp. warme u. frdl. Schlafst. m. Stubengenuß Zöllnerstraße 15, 4. r. 3098

Anst. M. od. Frau erh. Schlafstelle Marschnerstr. 5, Sout. 74

Mädchen-Schlafstelle zu verm. Gerbergasse 19, Hth. 1. Et. 50b

Bessere M.-Schlafstelle bei einz. Dame sof. frei Poppitz 11, 3. [b

Bess. M.-Schlafst. Münzgasse 8, 2. l.

Anst. Mädchen find. Schlafstelle Gr. Brüdergasse 14, 5. Et. [59b

Frdl. Mädchen-Schlafstelle zu verm. Trompeterstraße 5, 4. r. [v

B. M.-Schlafst. Pulsnitzerstr. 9, 3. r.

Sehr freundl. M.-Schlafstelle zu verm. Johannesstr. 8, 2., 1. Th.

Billige Mädchen-Schlafstelle zu verm. Jüdenhof 2, 5. Et. 124

Mädch.-Schlafstelle
zu verm. Magarethenstr. 1, 4. [v

Anständiges Mädchen
findet bei eint. Leuten Schlafstelle Bautznerstr. 18, 4. rechts. 95w

Heizb. Mädchenschlafstellen
frei Frühlingstraße 18, 3. r. [93v

Sep. heizb. M.-Schlafstelle sof. zu verm. Gottaerstraße 11, 4. l.

Frau od. Mädchen erh. freundl. Schlafstelle Böhmischestr. 9, Hth. 2.

Läden,
passend für 3006f
Goldschmiede, Uhrmacher, Blumenhalle und Andere
per sofort oder später zu vermiethen
Marschallstraße 7.
Näheres **nebenan** beim Klempner **Weise** od. b. Besitzer Baumeister **Haeckel**, Alemannenstraße 10.

Wettinerstraße für Weihnachten schöner Laden zu verm. Offerten unt. **N 116** Fil.-Exped. Postplatz.

Ein Backofen,
neu gebaut, mit Wohnung ist zu vermiethen. Näheres Lortzingstraße Nr. 29, 1. Et. links. 108

Mieth-Gesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht **kleine Wohnung** oder **leere Stube** bis 1. Decemb. Werthe Offert. unt. **C 81** Exped. d. Bl. erbeten. 104

Pünktlich zahlende Leute suchen per 1. April **Wohnung**, St., K. u. Küche, nicht über 200 Mk., am liebsten in Neustadt. Off. Fröbelstraße 12. **Neumeister.** 35

Eine Wohnung im Preise von 220 bis 240 Mk. bis 1. April von pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten in der Pirn. Vorst. oder Johannstadt gesucht. Off. Circusstraße 8, Prod.-Gesch. erb. 56

Ält. gebild. Ehepaar f. Ostern **freundliche Wohnung**, nicht über 2 Tr., Nähe Albert- od. Kaiser-Wilhelmplatz, f. ca. 180 Mk. Off. Alaunstr. 4, Milch-Gesch. erb. [f

Brautleute suchen eine **kleine Wohnung** oder **große Stube** sofort oder 1. December. Off. u. **N 118** Fil.-Exp. Postpl. erb. [89b

Aeltere kinderl. Leute suchen für sofort oder später **kleine Wohnung** (Altstadt). Off. mit Preisangabe u. **N 119** Fil.-Exp. Postpl. [43b

Kinderlose Leute suchen sofort **St., K., K.** Nähe Holbeinplatz. Offert. unter **C 83** Exped. d. Bl.

Ordentl. pünktl. zahlende Frau sucht eine **kleine Stube** Nähe Friedrichstadt zum 1. December. Offert. Vorwerkstr. 16, 1. Et. bei **Strauss** erbeten. 87b

Gesucht
wird ein **1fenstr.** u. ein **2fenstr. Zimmer.** Offerten unter **C 84** Exped. d. Bl. 126

Einfach möbl. Zimmer, mögl. separ., von einem Herrn in der Näh. d. Neumarkt. od. Pirn.-Pl. ges. Off. m. Pr. u. N 114 F.-Exp. Postpl.

Leere Stube mit Ofen 1. Dec. ges. Adr. erb. Alaunstr. 29 b. **Weber.**

Pünktl. zahlender Herr sucht für dauernd bald oder später in der Nähe des Postplatzes zum Alleinbewohnen eine kleine einfache, aber freundl. **heizb. Schlafstelle** oder separ. **heizb. leeres Zimmer** (bis 8 Mk. mon.). Off. m. Preisang. b. 16. Novbr. u. **N 117** Fil.-Exp. Postpl. 3104

Herrenschlafstelle zum Alleinbewohnen in Pirn. Vorst. gesucht. Gefl. Offert. u. **C 74** Exped. d. Bl.

Scharwerksmaurer 2968
sucht Niederlagsraum in der Rosenstraße oder deren Nähe, möglichst mit leerem Zimmer im Hause. Offerten unter **C 60** Exp. d. Bl.

Capitalien.

Fabrik
in Dresden sucht **20000 Mk.** geg. Sicherstellung u. Zinsen. Offerten unter **C 71** Exped. d. Bl. 3027

Capitalist
zur Vergrößerung eines bestehend. **Fabrikunternehmens gesucht.** Offerten unter **C 70** a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 3028

Compagnon,
30000 Mark, Fabrik d. Metallbranche, **gesucht.** Offerten unter **C 69** an die Exped. d. Bl. [3029

Geld von 20 Mk. bis 3000 Mk. an sichere Personen durch **Schles. Credit- u. Hypotheken-Bankgeschäft, Breslau.** [3077

Mk. 45000,—
verleiht Selbstdarleiher getheilt, möglichst in Posten von circa Mk. 15000,—, gegen vorzügl. erste Hypothek u. 3½ Proc. feststehend. Gesuche erbeten unter **J S 070 „Invalidendank" Dresden**, Seestraße 5, 1. Et. 3069

Wer leiht einer anständ. Frau **30 Mark** auf ein Vierteljahr? Offerten erbeten unter **E G 50** postlagernd **Pieschen.** 8

Diverse.

Kleines Haus
mit Gärtchen, n. über eine Stunde von **Dresden** entfernt, w. z. **1. April 1897 zu pacht. gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.** Werthe Adressen unter **M 9** bis 20. November **postlag. Cotta erbeten.** 3063

Vereinszimmer
für 25—30 Personen passend, noch auf etliche Tage in der Woche zu vergeben. Zu erfahren im Restaur. Kleine Plauenschegasse 26. [88

Für Schlossermeister!
Die Anfertigung von **8 Thorwegen** per Kasse ist sofort z. vergeben. Lieferzeit: 2 bis 5 Wochen. Näh. unt. **C 73** Exp. d. Bl. [3035

Gummischuhe
reparirt 89
C. Altwig, Pillnitzerstr. 25, p.

Fracks, 2913
schw. Rock-Anzüge, Cylinder verleiht u. verkauft W. Zirm, Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Gutsitzend u. preiswerth fertigt
Kleider und Costüme
sowie Umarbeiten älterer Kleider **Cl. Hanisch**, Augsburgerstr. 38, 3. Auch werd. Putzarb. angen. [3026

Strumpfanstrickerei
Richard Arnold 2877
Dresden-A., Am See Nr. 42.

Zur Anfertigung v. **Kleidern, Mänteln, Jackets** und Umänderungen empfiehlt sich **B. Schenk**, Borngasse 7, 2. Etage. 69

Anfertigung
von **Damenkleidern, Jackets** n. elegantem Schnitt Oberer Kreuzweg 2, 3. l. 2942

Buchführung,
doppelt und amerikanisch, **sowie deren Abschlüsse übernimmt** in den Abendstunden ein **erfahrener, gewissenhafter Buchhalter.**
Beste Referenzen. Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften für junge Kaufleute.
Offerten unter **S 17856** an die Exp. d. Bl. erbeten. [17856

Strümpfe
jeder Art werden **angewirkt** und **angestrickt, neue Kreuze** in Unterhosen, **neue Aermel** in Strickjacken bei **W. Seidel,** Seilergasse 14, pt. (nur pt.) 2362

Fracks,
schw. Rock-Anzüge
verleiht und verkauft **W. Schäl,** Steinstraße 12, part. 2402

Herrenstiefel für gesunde und leidende Füße empf. u. fert. nach Maß **H. Poppitz,** Schuhmachermstr., Zahngasse 24. 2979b

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen. Frau **Werner, Räcknitz 37.** [54

Ein Ziehkind wird in gute Pflege aufs Land genommen **Alt-Naußlitz**, Pienschstr. 16, part. [88b

Sehr lohnend!
Cigaretten-Fertigen, Lehrzeit 3 Tage, Stiftstr. 1, 1. Et. 4b

Cigarettenfertig. w. gel., dazu eine Maschine, eine Scheere u. Pap., All. f. 8 Mk. Off. u. **C 89** Exp. d. Bl. [79

Cigarettenfertigen lehrt für 3 Mk. in 3 Tagen gründlich 2698 **Weppler**, Weberg. 39, 3. r.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird noch angenommen bei Frau **Bietze**, Fürstenstraße 85, pt. r. [13

Wäsche wird sauber ausgebessert und genäht bei Fr. **Neubert, Löbtau**, Reisewitzerstr. 33, 1. [80b

Verl. am Montag 2 Schlüssel v. Kamenzerstr. d. Bautznerstr. G. Bel. abzug. Fil.-Exp. Bautznerstr. 43.

Entlaufen
mittlerer **Jughund**, Tigerfarbe, weiße Beine, ohne Maulkorb und Steuermarke. Abzug. **Strehlen**, Lockwitzerstraße 11. Vor Ankauf wird gewarnt. 86

1 bunter **Erpel**, Zwergrasse, Wildente, ist entflogen. Gegen g. Belohnung abzug. bei **Dresden-F.**, Schäferstraße 16, Hinterhaus. [15b

Ein mittelgroß. glatthaar. schwarz.
Hund
mit weißen Abzeichen an der Brust, ohne Beißkorb u. Steuernummer, ist **zugelaufen.** Abzuholen gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten. Gemeindeamt **Uebigau** b. Dresd.

Gr. jung. dunkelgetigert. **Hund** mit weißer Brust u. Pfoten zugel. Abzuh. b. **Hanko**, Peterstr. 7, i. Hofe.

Rhein- u. Moselweine.
Meine **direct vom Winzer bezogenen Rhein- und Moselweine,** welche sich durch **vorzügl. Qualität** und **niedrige Preise** auszeichnen, empfehle **unter Garantie absoluter Reinheit** schon per Ltr. v. 70 Pf. an.
Bordeaux- u. Südweine von nur ersten Firmen, **Flaschenweine, alle besseren Marken.**
Preislisten werden frco. zugesandt. 2866
Weinhandlung
Zum Niederwald
26 Marienstraße 26
(vis-à-vis der Kunstgewerbeschule).
Bei Abnahme von 12 Flaschen 1 Flasche gratis.

!Niemand!
versäume bei unerklärlichen Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit in Rücken, Kreuz, Brust u. Unterleib, auch bei **Geschlechtsleiden** aller Art seinen
Urin
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen! Sämmtliche Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von **Zucker, Eiweiß, Harnsäure** usw., werden sicher erkannt und können durch erprobte Verordnungen sicher geheilt werden. 1169
Morgen-Urin per Post erbeten an
Apotheker Otto Lindner,
Dresden-Plauen,
Bienertstraße Nr. 23.
Chem.-mikrosk. Laboratorium.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961115 01/7

5. Classe 130. K. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 265 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 13. November 1896.

15000 auf Nr. 42189 bei Herrn M. G. Nedtfreck in Zittau.
5000 auf Nr. 59985 bei Herrn Emil Meches in Greiz.
5000 auf Nr. 56283 bei Herrn Franz Chme in Leipzig.
5000 auf Nr. 76074 bei Herrn Carl Nicolai in Meißen.

[illegible]

Im Gluckstrabe verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 à 500,000, 1 à 200,000, 2 à 50,000, 3 à 15,000, 18 à 5000, 189 à 3000, 341 à 1000.

Ich habe das von meinem sel. Manne geführte
Maurer-Geschäft
an Herrn **Mörbitz** verkauft, der dasselbe unter seinem Namen weiterführt.
M. verw. Beckert.

Ich bitte das verehrte Publikum, von Obigem gefl. Kenntniß zu nehmen und das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und bitte um gütige Aufträge.
G. Mörbitz, Maurer,
Dresden, Rosenstraße 75, Niederlage.
Webergasse 17, 3. Etage, Wohnung. 31

Alex. Riedel.
Contor: Rosenstraße 94. Fernsprecher 146.
Niederlage: Freibergerstraße 75. 1734
Heizmaterial!

Victoria Salon
Heute: Zwei grosse Vorstellungen.
½4 Uhr (kleine Preise) und ½8 Uhr (gewöhnl. Preise).
Gesangs- und Tanz-Quintett 15436
Vichinskaja
Frl. A. de Vichinskaja,
Frl. Fockasch,
Frl. Stanisslafskaja,
Frl. Olga Rodowa,
Frl. Woronkova,
5 russische Schönheiten.
Ferner: Frl. Lina Stein, Wiener Lieder- u. Walzer-Sängerin; The Haack-Troupe, Lawn-Tennis-Jongleure; Elsa und Lucia, elastische Productionen; Herr Josef Modl, Gesangs-Humorist; Mr. Rudolfy, Mannflötist; 4 Geschw. Arbra, akrobatisch-musikalisches Potpourri; soeurs Hermandos, die 3 Sylphiden am Trapez; die Ballet-Gesellschaft C. Collini; Messrs. Mason und Forbes, Excentrics; Mr. E. Tallary mit seinen dressirten Hunden 2c.
Im Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert der 12 Neger-Capelle Black-Amerika.

Restaurant „Louisenhof“,
Ecke Ludwig-Richterstraße 25.
Morgen Sonntag und Montag: 701
Grosse Kirmess-Feier.
Selbstgebackenen Kuchen. Küche und Keller vorzüglich.
Es ladet freundlichst ein Fr. Heidenreich.

Otto Scharfes Restaurant,
Bier-Quelle und Imbiss-Halle,
Amalienstrasse Nr. 4 u. 6.
Heute Sonnabend den 14. u. morgen Sonntag den 15. d. M.
Grosse Nachkirmess.
An beiden Tagen Nachm. von 5 Uhr ab
delicates Wild- und Geflügel-Essen.
Empfehle geehrten Gästen einen vorzüglichen selbstgebackenen
Kirmess-Kuchen
(Eierschecke nach dem berühmten Recept des Pierritzer Gasth.)
nebst einem exquisiten Kaffee.
Von Nachm. 5 Uhr bis Nachts 12 Uhr:

Wildsuppe	10	Pf.
Hasenbraten (Keule oder Rücken) mit Rothkraut	40	„
Hasenläuchen mit Rothkraut	40	„
Hasenpfeffer mit Klößen	40	„
Gänsebraten mit Rothkraut	40	„
Gänseleber mit Zwiebeln	40	„
Gänsekleln à la maitre	40	„
Truthahn, gefüllt, mit grünem Salat	40	„
Junges Brathuhn mit grünem Salat	40	„
Rehkeule mit Rothkraut	40	„
Hirschfricandeau mit Rothkraut	40	„
Wild-Ragoût mit Klößen	40	„

Zum Ausschank gelangen nur echte Biere:
Echt Culmbacher Reichelbräu,
Echt Münchner Löwenbräu,
Echt Pilsner, Genossenschafts-Brauerei.
Lagerbier: Feldschlösschen. 39
Mittagstisch
nach wie vor: Einzig in seiner Art.
Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!
Wilhelmshalle.
Internationales 3071
Concert-Haus.
Kreuzstr. 11. Fernspr. 3699. Kreuzstr. 11.
Winter-Saison eröffnet!
Täglich Großes Concert
der Oesterreich. National-Damen-Capelle Franz Josef.
Gänzlich neu für Dresden. Großartige Leistungen.
Vollständig freier Eintritt.
Kein Programm.
Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Herm. Brause-Müller.
Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!

Packet 10 Pfg.
DEUTSCHES REICH 10 PFENNIG 1896
Teichels Karlsbader Kaffee-Zusatz
schmeckt vorzüglich.
Ueberall käuflich.
Kat.-Cichorien-Fabrik Allgrün-Dresden.

Mantutta,
Ersatz für echten franz. Benedictiner, à Liter Mk. 3,50,
Lisetta (Damen-Liqueur), à Liter Mk. 3,—,
a. d. Liqueurfabrik „Sanitas“, Weinböhla i. S.
Niederlage Karl Schneider, Gr. Brüdergasse 11. [1371

Einen großen Posten fehlerfreier schwerer
Teppiche
2 Mtr. lang v. 4 Mk. an verkaufe, so lange der Vorrath reicht. 2441
Große Auswahl in
Plüsch-Teppichen
jeder Größe zu fabelhaft billigen Preisen.
M. Jkenberg
Ecke Pantzner- u. Kurfürstenstraße.

Bücherverzeichniss 25.
Geschichte, Reisen vers. gratis und franco
Goldsteins Antiquariat,
32 Pillnitzerstr. 32. [3011

Carlo Rimatei,
Musik-Instrumenten-Fabrik-Lager,
Moritzstrasse 19, 2919
parterre und I. Etage.

Kaffee.
Karlsbader Kaffee, mustergiltige Mischungen.
Max Thürmer, Dresden.
Einzelverkauf: Kaulbachstr. 18 ind. Rösterei, König-Johannstr. 21, Seestr. 13, Hauptstr. 4 u. Ecke Pragerstrasse (gegenüb. d. Panorama). Leipzigerstr. 42.

„Invalidendank für Sachsen“
unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs
Seestrasse 5, 1. Etage,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition,
Besorgung von Annoncen in die „Neuesten Nachrichten“, sowie in alle Zeitungen des In- und des Auslandes; für Offerten-Niederlegung wird nichts berechnet;
seinen
Theaterbillet-Verkauf
für die königlichen Hoftheater und das Residenztheater;
sein
Effecten-Control-Bureau
unter Garantie für rechtzeitige Anzeige aller Verloosungen 2c.,
sowie
Lotterie-Collection
der königl. sächs. Landes-Lotterie. 3072

Vogelkäfige

für sämmtliche Körner- u. Weichfutter-vögel in nur naturgemäßer praktischer Ausführung, in einfachster bis hocheleganteste Salonausstattung.
Gesundheits-Blechrohrkäfige, D. R.-P. 53051, Ungeziefer vollständig ausschließend, größte Auswahl, größtes Lager am Platze, sämmtliche Utensilien zur Vogelzucht u. Pflege, Vogelpfeifen, um den Vogel nach der Mauser mit Leichtigkeit dem Gesange zurückzubringen, Parasitentinctur, Scherfelin, D. R.-G.-M. 29418, einzig wirksames Mittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Flöhe, Flasche 25 u. 50 Pf., Spritzbeutel à 25 Pf. empfehlen
Gebrüder Winkler,
Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Telephon Amt I. 523. 2968
Vollständiger Katalog gegen 10 Pf.-Marke!

Jackets,
Regenmäntel, Capes und Abendmäntel
sind in allen Preislagen vorräthig. Nur das Allerneueste — geschmackvoll und solid — gut und spottbillig.
Pelzbezüge und alle Arten Costüme werden nach Maß angefertigt. 1751
Frau S. Petzold, Confection für Damen,
Circusstr. 30.

Rotationsdruck u. Verlag v. Ludwig Gärtner. — Verantwortlich für Politik: Otto Fr. Koch, für Feuilleton u. Bunte Chronik: Max Wundke, für den übrigen redactionellen Theil: Guido Mäder; für Inserate: Gustav Beer, sämmtlich in Dresden.